



# *Faszination Luftsport 2012/2013*

*Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V.*

# ANSPRECHPARTNER

## Verbandszentrum

**Geschäftsstelle** Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V., Postfach 164, 55561, Bad Sobernheim, 06751-2308, info@lsvrp.de  
**Geschäftsführer** Carl Otto Weßel, Meddersheimer Str.8, 55566, Bad Sobernheim, 06751-2201, info@lsvrp.de

## Präsidium

**Präsident** Ernst Eymann, Neue Str. 12, 67280 Quirnheim, 06359-6084, info@elektro-krueck.de  
**Vizepräsidentin** Roswitha Ulrich, Taunusstr. 4a, 35641 Schöffengrund, 06445-922813, roswitha\_ulrich@t-online.de  
**Vizepräsident** Jörg Federrath, Kampstr. 47, 57518 Betzdorf, 02741-1676, vp-rheinland@lsvrp.de  
**Vizepräsident** Gerhard Rapp, Rietburgstr. 1, 67434 Neustadt / Wstr., 06321-35705, vp-pfalz@lsvrp.de  
**Schatzmeister** Dr. Hans-Gert Dhonau, Bahnhofstr. 7, 55566 Bad Sobernheim, 06751-9380-0, schatzmeister@lsvrp.de  
**Justitiar** Henning Hörhammer, Staudernheimer Str. 89, 55566 Bad Sobernheim, 06751-93320, info@ra-hoerhammer.de

## Gebiete

### Luftsportverband Pfalz

Winfried Maier, Heidweg 10, 67435 Neustadt/Wstr., 06321-96310, winfried.maier-nw@gmx.de

### Luftsportverband Rheinhessen

Erwin Zimmer, In der Schwelwies 27, 55497 Ellern, 06764-2505, zimmer-ellern@t-online.de

### Luftsportverband Rheinland e.V.

Hermann Kleber, Uhlandstr. 12, 56743 Mendig, 02652-989137, hermann.kleber@t-online.de

## Sportfachreferenten

**Fallschirm** Edmund Theisen, Alfr.-Bucherer-Str. 47, 53115 Bonn, 0228-625055, theisenttransfer@t-online.de  
**Freiballon** Holger Scheibel, Gaustr. 49, 55278 Selzen, 0173-8820160, freiballon@lsvrp.de  
**Modellflug** Karl Brantl, Hirtenstr. 105, 67714 Waldfischbach, 06333-3742, CharlyBr@web.de  
**Motorflug** Wolfgang Drexel, Auf Mohren 4, 55566 Bad Sobernheim, 06751-3244, wolfgangdrexel@t-online.de  
**Segelflug** Harald Starsinski, Kronprinzenstr. 94, 57250 Netphen, 02738-2751, hstarsinski@online.de  
**Ultraleicht** Guido Wagner, Silcherweg 7, 69231 Rauenberg, ul@lsvrp.de

## Sachgebietsreferenten

**Frauen** Sabine Theis, Dreispitz, 3, 56368 Niedertiefenbach, theis@web.nao-schule.de  
**Jugend** Bert Henn, Auf der Acht 2, 55758 Oberreidenbach, bert.henn@t-online.de  
**Luftraum** Dr. Reiner Schröer, Brunnenweg 4, 65719 Hofheim, 06192-21712, schroer-hofheim@t-online.de  
**Medizin** Dr. Eberhard Becker, Hauptstr. 11, 55618 Simmertal, 06754-263, medizin@lsvrp.de  
**Presse/Öfftlk.** Martin Seuss, Friesenstr. 20, 76829 Landau/Pf., 06341-4457, seuss-landau@t-online.de  
**Technik** Hans-Udo Hellrigel, Neufelder Weg 22, 55543 Bad Kreuznach, 0671-66663, hans-udo.hellrigel@t-online.de  
**Umwelt** Karl Lichtenberger, Steinhügel 7, 67700 Niederkirchen, 06363-994100, post-lichtenberger@t-online.de

## Verbandseinrichtungen

**Prüfleiter** Hans-Udo Hellrigel, Neufelder Weg 22, 55543 Bad Kreuznach, 0671-66663, LtB@lsvrp.de  
**Landes-Ausbildungsleiter** Günter End, Adelheidstr. 46, 67549 Worms, 06359-94207, flyinggunter@yahoo.de  
**Stellv. Landes-Ausbildungsleiter** Carl Otto Weßel, Meddersheimer Str.8, 55566 Bad Sobernheim, 06751-2201, geschaeftsfuehrer@lsvrp.de  
**DMST-Auswerter** Kuhlmann Torsten, Dr.- Stelbrinkstr. 1, 57223 Kreuztal / Westf., 02732-26277, thaxd@online.de  
**Webmaster** Uwe Melzer, Möhringstr. 11, 67346 Speyer/Rh., 06232-290660, webmaster@lsvrp.de

**Herausgeber:** Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V., Postfach 164, 55561 Bad Sobernheim, Telefon: 0 67 51-23 08, Telefax: 0 67 51-44 35, E-Mail: info@lsvrp.de, Internet: www.lsvrp.de · **Verantwortlich für den Inhalt:** Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V.

**Auflage:** 6.500 Stück · **Druck:** DCC Competence Center GmbH, Bonn

Auch im Jahr 2012 ist der Luftsportverband Rheinland-Pfalz als Dienstleister für den Luftsport und seine Mitglieder sehr erfolgreich gewesen.

Dies spiegelt sich zum einen in den sportlichen Erfolgen, zum anderen in der Zufriedenheit unserer Mitglieder. Dies darf jedoch nicht den Schein von eitel Sonnenschein erzeugen, da viele Aufgaben und Probleme der unterschiedlichsten Art den Luftsport und somit den Landesverband extrem forderten. Die guten Kontakte des Präsidiums, der Geschäftsstelle und ehrenamtlichen Referenten des Luftsportverbandes zu der Politik und den Behörden hat dazu beigetragen, die meisten Aufgaben in unserem Sinn zu lösen oder Lösungsansätze in die Politik und Behörden zu bringen.

Eine besondere Herausforderung, die uns in unmittelbarer Zeit erreicht, sind die Umschreibung der neuen EASA-Lizenzen und deren Handhabung. Auch hier haben wir mit dem Luftamt Hahn praktikable Lösungen angedacht.

Ein weiteres großes Problem zeigt sich in der Umsetzung der Energiewende in Deutschland. Insbesondere mit der Handhabung des Landesentwicklungsplanes IV und den daraus resultierenden Gefahren für Segelfluggelände, Sonderlandeplätze und Landeplätze und ganz besonders die Modellfluggelände, deren Existenz zum Teil durch den Bau von Windrädern in unmittelbarer Nähe gefährdet ist. Hier zeigt sich, dass gute Kontakte und Verbindungen zu den örtlichen und regionalen Umweltverbänden eine gute Unterstützung für den Erhalt der Modellfluggelände sein kann. Vereine, die

einen kurzen Kontakt zu den zuständigen Orts- und Verbandsgemeinden sowie Kreisverwaltungen haben, besitzen klar einen informativen Vorsprung.

In Bezug auf die Luftraumproblematik, insbesondere im Rhein-Main-Gebiet, konnten leider noch keine weit reichenden Erfolge (Ausnahme Segelflug-Sektoren) erreicht werden. Auch hier stehen wir in konstruktivem Dialog mit der Politik und der DFS, jedoch immer mit den klaren Forderungen für eine wesentliche Verbesserung der Luftraumproblematik in unserem Sinn.

Die Initiative von BAFF „Bundesausschuss Frauen und Familie“, der „Luftsport Jugend“ und des „Deutschen Aero Club“ Der familienfreundliche Luftsportverein wurde auch von rheinland-pfälzischen Vereinen aufgenommen, wobei die Segelfluggruppe Wershofen und der Aeroclub Idar-Oberstein gleich unter den ersten drei Siegern bundesweit das gute soziale Miteinander in unseren Vereinen und die öffentliche Akzeptanz zeigte.

Durch viele Flugtage, „Tage der Offenen Tür“ und vor allem luftsportliche Veranstaltungen und Wettbewerbe bei unseren Mitgliedsvereinen wurde hervorragende Öffentlichkeitsarbeit geleistet, die zur zunehmenden Akzeptanz des Luftsports in der Öffentlichkeit beitragen.

Durch die Strukturreform im deutschen Aeroclub und die dadurch verlagerte Kompetenz aus dieser Zentralorganisation in Bundeskommissionen einzelner Luftsportarten ist auch eine Veränderung in der Unterstützung des Dachverbandes zu spüren. Der Luftsportverband Rheinland-Pfalz

## Inhalt

Editorial	3
Geschäftsbericht	4
Segelkunstflug	7
Segelflug	8
Frauen	11
Jugend	11
Modellflug	13
Freiballon	14
Technik	14
Motorflug	16
Ultraleicht-Segelflug	17
Termine	19

hat sich vorgenommen, hier auch in Zukunft die zentrale Zusammenführung und der kompetente Ansprechpartner für alle in Rheinland-Pfalz aktiven Luftsportler der unterschiedlichsten Sportfachgruppen zu sein.

Wir wollen als Landesverband auch in Zukunft unserer Verantwortung für die Gesellschaft, für unseren Sport und die Menschen, die ihn ausüben, gerecht werden.

*Ernst Eymann  
Präsident Luftsportverband  
Rheinland-Pfalz e.V.*



## In eigener Sache

Der vorliegende Bericht muss in diesem Jahr mit geringerem Umfang und in einfacherer Ausstattung erscheinen. Unser Pressereferent Martin Seuss, der sich in den letzten Jahren mit sehr viel Engagement darum gekümmert hat, ist mitten in den Vorbereitungen leider erkrankt. Wir wünschen ihm auf diesem Wege gute Besserung und alles Gute!

**Ernst Eymann**  
Präsident des Luftsportverbandes  
Rheinland-Pfalz e.V.

Mit unserem Geschäftsablauf in 2012 lief es genauso, wie es vermutlich viele unserer Mitglieder am eigenen Leib erlebt haben: es gab zwar eine leichte Steigerung, aber unterm Strich stand eher ein kleines Minus.

## Aus- und Fortbildungslehrgänge

Begonnen hat alles wieder mit gut besuchten Aus- und Fortbildungen für Flugleiter, Fluglehrer, Warten und Flugschüler. Bei den Fluglehrer-Fortbildungen im Februar und März kam der Verband fast an die Kapazitätsgrenze seiner normalen Schulungsräume, denn wie immer kamen kurz vor Seminarbeginn die Termin-Notfälle manchen Lehrers, den man dann ja nicht im Regen stehen lassen wollte - also noch ein Stuhl mehr in den Schulungsraum.

Im Vorgriff auf die kommende EASA-Lizenzierung wurde mit einem CVFR-Theorielehrgang im März kurzfristig die Möglichkeit geschaffen, dass betreffende Piloten ihren PPL-Schein auf eine vollwertige JAR-FCL-Lizenz erweitern konnten. Erst zum Herbst des Jahres wurden die Umschreibungskriterien ab 8. April 2013 konkreter, womit für diesen Personenkreis die Theorieprüfung entfallen kann und nur noch ein praktischer Prüfungsflug erforderlich ist.

Bei den beiden Schwerpunktausbildungen für Flugschüler mit Theorie und Funksprech in den Ferien kam bereits eine Trendwende zu Tage: in den Osterferien waren gut doppelt so viele Teilnehmer, wie in dem zweiten Part, den Herbstferien, anwesend. Insgesamt sinkt unsere Flugschülerzahl.

Für die Fluglehrer-Ausbildung in diesem Jahr konnte man jedoch von einem vollen Lehrgang sprechen, bei dem zur Unterkunft sogar noch ein komplettes Gästehaus angemietet wurde. Das durchgehend gute Wetter im April sorgte für eine problemlose Abwicklung des Ausbildungsprogramms. Alle Fluglehrer-Anwärter für Motorflug, Segelflug und Ultraleicht bestanden ihre Abschlussprüfungen.

## GAP-Tallard – immer wieder ein Erlebnis

Im Mai und September bewegte sich die Flotte der Frankreichflieger wieder gen Gap-Tallard. Wie üblich gab es entweder beim Hin- oder Rückflug Wetterpassagen, die etwas anstrengender wurden, aber auch dies ist positiv für die eigene Erfahrungssammlung geführt von einem erfahrenen Gruppenführer.

## Ultraleicht-Segelfliegen boomt

Vom Zeitrahmen her wurde im Sommer das Ultraleicht-Segelfliegen weiter ausgebaut. Mit insgesamt 4 Wochen wurde dieses Fliegen in Bad Sobernheim deutlich gesteigert und der Bundesverband des ultraleichten Segelfliegens (DULSV) hat sein Jahrestreffen in Bad Sobernheim zum festen Jahresprogrammepunkt erkoren. Die Zahl der Lizenzerwerbe für das UL-Segelfliegen wurde in diesem Jahr um weitere 75 Piloten erhöht.

Bei der traditionellen Woche des Aachener Modellflug-Treffens im August wurde ein leichter Rückgang verbucht, was aber auch an der kleiner werdenden Zahl der Vereinsmitglieder liegt. Der noch vorhandene Nachwuchs hat nicht mehr die jahrzehntelange Verbindung zu Bad Sobernheim.

## Aufwärts bei der technischen Fortbildung – abwärts bei der Ausbildung

Ein deutlicher Abwärtstrend ist im technischen Ausbildungsbereich zu erkennen. Immer weniger Teilnehmer melden sich für Wart- oder Werkstattleiter-Lehrgänge, was letztendlich die Vereine viel Geld durch Fremdleistungseinsatz kosten wird. An dieser Stelle ist es wichtig, nochmals darauf hinzuweisen, dass ein technischer Ausweis gleichzeitig auch der Nachweis für technisches Wissen bedeutet, wenn ein Vereinsvorstand Personen mit Arbeiten an seinen Flugzeugen betraut. Vielleicht wird manches fehlinterpretiert, denn die voll besuchte technische Fortbildung stand im krassen Widerspruch zu den einzelnen Lehrgangsteilnahmen.



**Carl Otto Weßel**, Landesgeschäftsführer Luftsportverband Rheinland-Pfalz

## Jahrestagungen

Der ursprünglich eigenständige Ultraleichttag wurde auch dieses Jahr wieder um eine Erweiterung auf Motorflug zum Jahresende sehr erfolgreich durchgeführt und bescherte eine volle Halle. Dass die Themen ansprechend waren, konnte man an der langen Anwesenheit der Besucher erkennen.

Wie üblich zum Jahresende traf sich unsere Luftsportjugend zu ihrer erfolgreichen Tagung im Haus des Rheinland-Pfälzischen Luftsports. Die große Zahl der Teilnehmer zeigt, dass nicht nur unsere Jugendleitung sondern auch viele Vereine eine sehr gute Jugendarbeit leisten.

Mit dem eigens für Vereinsvorstände eingerichteten Seminar beendet der Landesverband seine Jahresaus- und Fortbildung und konzentriert sich fest auf die Planung für das kommende Jahr.

## Danke

Die Geschäftsstelle dankt allen Mitwirkenden und allen Lehrgangsreferenten für ihren großartigen Einsatz und für die erfolgreiche Durchführung aller Angebote. Allen unseren Mitgliedern wünschen wir ein gutes und unfallfreies Jahr 2013.

*Carl Otto Weßel, Geschäftsführer*

## Ehrungen 2012

Key	Name	Kurzname	Wann	Ehrung
1475	Weber Dietmar	LFV Grünstadt u. Umg. e.V.	01.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrendadel, Gold
1438	Dr. Brockmann Marc	LSC Marienberg e.V.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrendadel, Silber
1427	Bauer Carsten	SFG Wershofen e.V.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrendadel, Silber
1433	Stich Roland	FSV Neustadt/Wstr.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrendadel, Gold
1441	Müller Karl-Heinz	SFG Giuliani e.V.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrendadel, Gold
1430	Müller Roland	SFV Südeifel e.V.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrendadel, Gold
1425	Bodenheim Uwe	SFG Wershofen e.V.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrendadel, Silber
1443	Ermert Wolfgang	SFC Betzdorf-Kirchen e.V.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrendadel, Silber
1434	Rapp Gerhard	FSV Neustadt/Wstr.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrendadel, Gold
1446	Wiebelitz Ingo	SFC Betzdorf-Kirchen e.V.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrendadel, Gold
1439	Schulte Henning	SFG Giuliani e.V.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrendadel, Gold

# GESCHÄFTSBERICHT

Key	Name	Kurzname	Wann	Ehrung
1428	Boebel Henning	LSV Hochwald e.V.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrennadel, Gold
1442	Brast Armin	SFC Betzdorf-Kirchen e.V.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrennadel, Gold
1424	Grünenwald Jürgen	FSV Kaiserslautern e.V.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrennadel, Silber
1429	Koster Jürgen	SSV Ludwigshafen/Rh. e.V.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrennadel, Gold
1426	Theisen Marc	SFG Wershofen e.V.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrennadel, Silber
1432	Köppen Stefan	SFV Südeifel e.V.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrennadel, Silber
1445	Kuhlmann Joachim	SFC Betzdorf-Kirchen e.V.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrennadel, Gold
1435	Hackebeil Bernd	FSV Neustadt/Wstr.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrennadel, Silber
1440	Hammann Peter	SFG Giuliani e.V.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrennadel, Gold
1444	Wendland Frank	SFC Betzdorf-Kirchen e.V.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrennadel, Silber
1436	Dr. Wagner Knut	LFV Mainz e.V.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrennadel, Silber
1437	Ulrich Roswitha	LFV Mainz e.V.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrennadel, Gold
1431	Tölkes Arno	SFV Südeifel e.V.	21.01.2012	Segelfluglehrer-Ehrennadel, Silber
1455	Haag Peter	AeC Trier und Konz e.V.	11.02.2012	Bronzene Ehrennadel, Luftsportverband
1454	Zyber Alois	AeC Trier und Konz e.V.	11.02.2012	Silberne Ehrennadel, Luftsportverband
1468	Weyandt Johannes	MFV Säubrenner Wittlich e.V.	10.03.2012	Silberne Ehrennadel, Luftsportverband
1451	Schneider Renate	AeC Landau/Pf. e.V.	17.03.2012	Goldene Daidalosmedaille
1456	Clodius Thomas	LSV Eßweiler e.V.	17.03.2012	Segelfluglehrer-Ehrennadel, Silber
1452	Cunk Boris	FSV Kaiserslautern e.V.	17.03.2012	Goldene Daidalosmedaille
1463	Glasner Peter	MFV Säubrenner Wittlich e.V.	17.03.2012	Luftsport-Ehrenurkunde
1464	Göhler Sven	BSV Rheinhessen e.V.	17.03.2012	Luftsport-Ehrenurkunde
1466	Kaufmann Erwin	MFSV Lingenfeld e.V.	17.03.2012	Goldene Daidalosmedaille
1447	Lühl Rüdiger	LSV Mönchsheide e.V.	17.03.2012	Silberne Daidalosmedaille
1457	Meyer Johannes	SFG Giuliani e.V.	17.03.2012	Bronzene Ehrennadel, Luftsportverband
1461	Palzkill Michael	SFV Südeifel e.V.	17.03.2012	Silberne Ehrennadel, Luftsportverband
1458	Raaf Natalie	SFG Wershofen e.V.	17.03.2012	Bronzene Ehrennadel, Luftsportverband
1460	Reuland Manfred	MFV Säubrenner Wittlich e.V.	17.03.2012	Silberne Ehrennadel, Luftsportverband
1449	Rockenfeller Horst-Hermann	LSV Neuwied e.V.	17.03.2012	Goldene Daidalosmedaille
1467	Schliephake Volker	SFG Giuliani e.V.	17.03.2012	Silberne Daidalosmedaille
1448	Steinlechner Friedrich	FSV Neustadt/Wstr.	17.03.2012	Goldene Daidalosmedaille
1462	Theisinger Florian	DJK-Segelfluggem. Landau/Pf. e.V.	17.03.2012	Luftsport-Ehrenurkunde
1453	Dr. Thümler Reiner	LFV Mainz e.V.	17.03.2012	Goldene Daidalosmedaille
1450	Walter Richard	'Glück auf' Ailertchen e.V.	17.03.2012	Goldene Daidalosmedaille
1459	Weidler Anette	SFG Wershofen e.V.	17.03.2012	Bronzene Ehrennadel, Luftsportverband
1465	Wilbert Frank	AeC Rhein-Nahe e.V.	17.03.2012	Luftsport-Ehrenurkunde
1471	Squarr Kurt	MFSV Lingenfeld e.V.	30.03.2012	Treueurkunde
1470	Kopf Hein	MFSV Lingenfeld e.V.	30.03.2012	Treueurkunde
1469	Brech Ludwig	MFSV Lingenfeld e.V.	30.03.2012	Treueurkunde
1473	Zürker Thomas	MFSV Lingenfeld e.V.	30.03.2012	Treueurkunde
1474	Andres Lothar	MFSV Lingenfeld e.V.	30.03.2012	Bronzene Ehrennadel, Luftsportverband
1472	Stadler Carsten	MFSV Lingenfeld e.V.	30.03.2012	Treueurkunde
1477	König Gisela	AeC Landau/Pf. e.V.	11.08.2012	Silberne Ehrennadel, Luftsportverband
1486	Dr. Kemme Peter T.	LSC Westerwald e.V.	03.11.2012	Bronzene Ehrennadel, Luftsportverband
1482	Höhn Herbert	LSC Westerwald e.V.	03.11.2012	Motorfluglehrer-Ehrennadel, Gold
1484	Sode Markus	LSC Westerwald e.V.	03.11.2012	Segelfluglehrer-Ehrennadel, Gold
1481	Höhn Herbert	LSC Westerwald e.V.	03.11.2012	Segelfluglehrer-Ehrennadel, Gold
1483	Sode Matthias	LSC Westerwald e.V.	03.11.2012	Segelfluglehrer-Ehrennadel, Silber
1485	Sons Ulrich	LSC Westerwald e.V.	03.11.2012	Segelfluglehrer-Ehrennadel, Silber
1488	Heil Kurt		03.11.2012	Silberne Daidalosmedaille
1487	Müller Bruno	LSC Westerwald e.V.	03.11.2012	Bronzene Ehrennadel, Luftsportverband
1479	Fischer Thomas	LSC Westerwald e.V.	03.11.2012	Motorfluglehrer-Ehrennadel, Silber
1480	Fischer Thomas	LSC Westerwald e.V.	03.11.2012	Segelfluglehrer-Ehrennadel, Silber
1490	Weber Harald	SSV Ludwigshafen/Rh. e.V.	24.11.2012	Silberne Ehrennadel, Luftsportverband
1489	Riewe Günter	SSV Ludwigshafen/Rh. e.V.	24.11.2012	Silberne Ehrennadel, Luftsportverband

## Ein- und Ausgaben Landesverband

Der Gesamtumsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 4,5 % angestiegen und in erster Linie auf die Steigerung der Lehrgangstätigkeit zurückzuführen. In

2012 wurden verstärkt Umschulungs- und Flugmaßnahmen angeboten, was sich auch auf die Belegung des Hauses ausgewirkt hat. Allerdings sieht man auch dass, die Steigerung der Erlöse

nicht mit der Kostensteigerung einhergegangen ist, da wir die Lehrgangsgebühren gegenüber den Vorjahren konstant gehalten hatten. Für 2013 ist hier eine Anpassung geplant.

# GESCHÄFTSBERICHT

## Bilanz und Gewinn/Verlustrechnung 2012 des Landesverbandes

<b>Aktiva</b>	31. Dez. 12	<b>Passiva</b>	31. Dez. 12
Grund und Boden	62.798,91	Vereinsvermögen	659.767,08
Gebäude Domberg	430.870,23	Langfristige Verbindlichkeit	
Geschäftsausstattung	17.214,80	Kurzfristige Verbindlichkeit	11.794,33
Vorräte	2.300,00	Anzahlung Lehrgänge	33.967,00
Beteiligungen	1.022,58	Rücklagen Haussanierung	60.000,00
Kasse/Bank	14.732,82		
Darlehen Prüforganisation	220.000,00		
Forderung Mitgliedsbeiträge	4.444,20		
Sonstige Forderungen	12.144,87		
Anzahlung Lieferanten			
	<b>765.528,41</b>		<b>765.528,41</b>
<b>Einnahmen 01.01.-31.12.2012</b>		<b>Ausgaben 01.01.-31.12.2012</b>	
Beitragseinnahmen	300.779,58	Personalkosten	103.796,87
Mieteinnahmen	9.071,48	Beiträge DAeC	108.194,01
		Sonstige Beiträge	777,00
Lehrgänge/Lehrmittel	228.254,03	Lehrgangskosten	132.164,97
Photovoltaik	13.259,19	Verbandszeitschrift	59.350,79
Sportbund	23.430,00	Reisekosten/Tagegeld	15.937,42
Zinsen/Spenden	494,72	Repräsentation/Medaillen	2.014,10
Haftpfl. Versicherung	25.285,60	Haftpfl. Versicherungen	49.509,39
		Versicherung Geschäftsst	4.556,90
Grundbesitz Domberg		Bürokosten	12.388,70
		Gebäudekosten	42.647,45
Verlust 2012	2.252,54	Abschreibungen	32.213,91
		direkte Sportförderung	19.275,63
		Rücklagen	20.000,00
	<b>602.827,14</b>		<b>602.827,14</b>

Im Vergleich zur Vorjahressumme zeigen die Beitragseinnahmen nur einen Rückgang von 0,7 % auf, in Wirklichkeit haben wir aber einen weiteren Mitgliederrückgang von 2 % zu verzeichnen, da die Beiträge durch die DAeC-Struktur zum 1.1.2012 nach oben angepasst werden mussten. Der Trend, dass die Abgänge älterer Mitglieder durch den Zugang jüngerer Mitglieder kompensiert werden können, zeigt immer noch nach unten.

Bei den Personalkosten kommt die ganzjährige Beschäftigung einer Aushilfskraft zum Tragen. Die DAeC-Beiträge weisen die Kostenerhöhung durch die Strukturänderung auf. In den Gebäudekosten ist die Dachsanierung des 1. Bauabschnittes enthalten. Die Abschreibungen wurden erwirtschaftet. Der ausgewiesene Verlust ist durch die Erhöhung der Rückstellungen entstanden.

### Bilanz Landesverband

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr fast konstant. Die leerstehende Wohnung im 1. Stock des Verwaltungsgebäudes wurde zu weiteren Lehrgangunterkünften umgebaut, saniert und aktiviert. Das Darlehen an die Prüforganisation zum Bau des Technikzentrums wurde um EUR 13.000,- reduziert. Die Lehrgangszahlungen betreffen in erster Linie den Fluglehrer-Ausbildungslehrgang 2013. Die Rücklagen von EUR 60.000,- sind nicht nur zur Haussanierung, sondern auch für eine neue EDV-Software und die finanziellen Verpflichtungen zum Jahresanfang eingestellt, da der Verband seine Beitragsrechnungen erst Mitte März stellen kann.

## Bilanz und Gewinn/Verlustrechnung 2012 der Prüforganisation

<b>Aktiva</b>	31. Dez. 12	<b>Passiva</b>	31. Dez. 12
Anlagevermögen	4.318,00	Vermögen Prüforganisation	27.173,25
Technikzentrum	242.254,00	Darlehen Verband	220.000,00
Forderung Prüfgebühren	2.781,35	kurzfr. Verbindlichkeit	4.895,43
Bank	6.344,96	Steuerverbindlichkeit	3.629,63
	<b>255.698,31</b>		<b>255.698,31</b>
<b>Einnahmen 01.01.-31.12.2012</b>		<b>Ausgaben 01.01.-31.12.2012</b>	
Hallenmiete		Personalkosten	23.708,20
Prüfgebühren	64.460,00	Prüferanteile	29.767,17
Zinserträge		LBA-Aufsicht	300,00
Rückstellung-Auflösung		Betriebskosten	3.351,67
		Bürokosten	3.820,50
		Abschreibungen	8.446,00
		Verlust 2012	-4.933,54
	<b>64.460,00</b>		<b>64.460,00</b>

### Ein- und Ausgaben Prüforganisation

Die Prüforganisation bekommt zu spüren, dass in den Vereinen in Summe Fluggerät abgeschafft bzw. bei Totalschaden nicht mehr ersetzt wird. Aus diesem Grunde ist auch das Gebührenaufkommen gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Auf der anderen Seite ist es erfreulich, dass das LBA seine Aufsichtsgebühren in Schranken gehalten hat. Alle anderen Kostenbereiche sind mehr oder weniger konstant. Die Abschreibung konnte nur zum Teil erwirtschaftet werden.

### Bilanz Prüforganisation

Das Anlagevermögen ist in Folge der Abschreibungen leicht gesunken. Die Forderung der Prüfgebühren ist abwicklungstechnisch durch die vierteljährliche Abrechnung bedingt. Das Darlehen des Landesverbandes wurde um EUR 13.000,- reduziert. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Forderungen des Landesverbandes. Bei den Steuerverbindlichkeiten handelt es sich um die Umsatzsteuerzahlung aus den Prüfgebühren.



**Kurt Henn**

## **Liebe Freunde des Segelkunstflugs,**

die Zeit vergeht sprichwörtlich wie im Fluge, und wir blicken auf eine ereignisreiche Saison 2012 zurück, die viel Erfreuliches, jedoch auch Betrübliches barg.

Im März stürzte unser Freund Gernot Deutschmann mit einem Ultraleichtflugzeug ab. Er und sein Begleiter fanden dabei den Tod.

Gernot war von Anfang an bei all unseren Lehrgängen und Fliegerlagern als Schleppilot und unermüdlicher Helfer dabei. Sein hilfsbereites Wesen und seinen trockenen Humor werden wir nicht vergessen.

Nun zu den erfreulicheren Dingen: Die traditionelle Bitburger Kunstflugwoche vom 30. April bis 5. Mai wurde, bedingt durch das beständig gute Wetter, ein voller Erfolg. 25 Teilnehmer verbesserten ihr Trainingslevel, und es konnten drei neue Lizenzen erworben werden. Es wurden überall gute Fortschritte erzielt, da jeden Tag geflogen werden konnte. Der Österreicher Siggie Mayr trainierte mit seinem Swift für die WM in Dubnica und unsere RP-Mannschaft übte mit der SZD59 und der LO100 für die DM in Koblenz. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch zwei ASK21 aus Kell und Hegenscheidt, des Fördervereins BW, sowie zwei Remos aus Koblenz und eines Schleppers aus Idar-Oberstein. Weitere Flugzeuge waren die SZD59 des Fördervereins RP, sowie eine LO100 und ein Swift aus privater Hand. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Unterstützer und Organisatoren, die hier einen großen Beitrag zum Gelingen des Kunstfluges in Rheinland-Pfalz leisten. Zum Abschluss der Veranstaltungen fand wie immer die Jahreshauptversammlung des Fördervereins für Segelkunstflug statt.

Am 22. bis 24. Juli fand auf dem Flugplatz Bitburg die „Aviation EXPO“ statt. Es war eine Air-Show vom Feinsten, gepaart mit einer umfangreichen Luftfahrtmesse. Unser RP-Team war mit Michael Bach mit der SZD und Ralf Thomas mit der LO100 vertreten. Unter all der hochkarätigen Motorakrobatik fand der lautlose, beschauliche Segelkunstflug der Mannen um Steff Hau besondere Beachtung. Es war eine gute Werbemöglichkeit für unsere Sache. Leider fiel ein Veranstaltungstag buchstäblich ins Wasser. Mitte Juli reiste Steff Hau nach Hosin in Tschechien, wo er bei der nationalen Motorkunstflugmeisterschaft als Schiedsrichter fungierte. Als nächste Maßnahme wurde ein Trainingslager in Kell und später in Koblenz eingerichtet. Sebastian Pause, Thomas Schuler, Michael Bach und Gonzo (Ralf Thomas) zeigten auf der SZD59 und der LO100 gute Leistungen, die Grund zur Hoffnung auf gute Platzierung bei der nahenden DM gaben. Vom 23. Juli bis 04. August waren die deutschen Meisterschaften in Koblenz angesagt.

Die Eröffnung fand in einem Gewitterregen statt, der aber alsbald einer dauerhaften Schönwetterperiode wich. Die Veranstaltung lief ohne besondere Zwischenfälle ab. Ein großes Lob geht an den Aero-Club Koblenz und an das Organisationsteam um Ingrid Wolter, Heinz Mauschnig, Herbert Stoppe und unseren Bastian Pause, die ganze Arbeit geleistet hatten und das Wohlergehen der Truppe immer im Auge hatten. Sportleiter war unser Steff Hau, der zusammen mit Schorsch Dörder und seiner Schiedsrichter-Crew den Wettkampf fest im Griff hatte. Unsere RP-Jungs schlugen sich beachtlich. Bastian Pause wurde mit der SZD59 deutscher Meister in der Advanced-Klasse, die mit 23 Konkurrenten aufwartete. Ralf Thomas (Gonzo) belegte mit seiner LO100 einen superguten 6. Platz und ließ so manchen Fox hinter sich. Thomas Schuler schlug sich auch wacker und landete mit der SZD auf dem sechzehnten Platz. Leider sammelte Michael Bach in der ersten unbekanntenen Pflicht und in der Kür zu wenig Punkte, so dass er mit Platz 21 vorlieb nehmen musste.

Deutscher Meister in der Unlimited Klasse wurde Markus Feyerabend auf Swift F1, gefolgt von Eugen Schaal und Olaf Schmidt, alle auf Swift F1. Alles in allem war es ein sehr guter Erfolg für das RP-Team, das mit der neuen SZD aufs richtige Pferd gesetzt hat. Die SZD blieb noch zwei Wochen zum Üben in Koblenz und wurde danach von Philipp Hilker zum einem Fluglager in Hegenscheidt abgeholt. Übers Jahr wurden wie immer verschiedene Flugtage in Konz, Wershofen und Kirn besucht. Das Koppes-Über-Treffen fand Ende Oktober in Paterzell statt. Dabei wurden in gemütlicher Atmosphäre die Termine für

2013 festgelegt. Rückblickend ist zu sagen, dass die Neuanschaffung der SZD59 ein Schritt in die richtige Richtung gewesen ist. Bastian Pause ist bravourös deutscher Meister geworden und hat sich zusammen mit Ralf Thomas für die WM in Oripää in Finnland qualifiziert. Ich finde das einfach super, Jungs macht weiter so.

Nun ein Ausblick auf 2013: Für die KW 18 (29.04. bis 04.05. 2013) ist wieder die Bitburger Kunstflugwoche geplant. Die Bitburger Woche steht für „Kunstflug mit Spaßgarantie“. Erfahrene Lehrer stehen für Grund- und Weiterbildung zur Verfügung. Am Ende der Veranstaltung findet wie immer die Jahreshauptversammlung der Fördergemeinschaft für Segelkunstflug Rheinland-Pfalz statt. Anmeldung zur KF-Woche im Internet unter [www.kunstflieger.de](http://www.kunstflieger.de) oder

Philipp Hilker  
Hördenstr. 42a  
58135 Hagen  
Tel. 02331/42655  
Fax 02331/463149

Am 15.07. bis 28.07. findet die WM Unlimited und Advanced in Oripää, Finnland, statt. Die Blockmeisterschaft in den Klassen Unlimited und Advanced gehen vom 30.07. bis 11.08. in Walldüren über die Bühne. Das Koppes-Über-Treffen der Segelkunstflieger findet am 19. bis 20. Oktober in Aalen statt. Denkt bitte bei Flugtagen und sonstigen Luftfahrtveranstaltungen an das Kunstflugteam Rheinland-Pfalz, das mit gediegenem Segel- und Motorkunstflug das Festprogramm bereichern kann. Denkt an die Bitburger Woche, bei der man immer noch etwas dazu lernen kann.

Am Ende meines Berichts noch etwas in eigener Sache: Ich glaube, unsere Anstrengungen seit Ende der 80iger Jahre, den Segelkunstflug auf eine breitere Basis zu stellen, sind nicht ohne Erfolg geblieben. Die inzwischen große Zahl der Lizenzinhaber und die mittlerweile guten Wettbewerbsergebnisse sprechen für sich. Dies macht es mir leicht, mein Amt nunmehr an meinen Nachfolger Steff Hau abzugeben. Steff wird das Amt so lange verwalten, bis Sebastian Pause zeitlich so weit ist, als junger, engagierter Kunstflieger unseren Sport weiterzubringen und uns in der SEKO RP würdig zu vertreten. Für Euer fast 20 Jahre währendes Vertrauen möchte ich mich an dieser Stelle recht herzlich bedanken. Ich wünsche meinen Nachfolgern viel Freude und Erfolg bei unserer Arbeit und allen Kunstflugbegeisterten noch viele saubere und genussreiche Loopings und Turns. In diesem Sinn empfehle ich mich und wünsche Euch Hals- und Beinbruch!

*Euer Kurt Henn*



**Harald Starsinski**

## Jahresbericht 2012 – Segelflug

Unterstützt, gefördert und initiiert durch den Landesverband Rheinland-Pfalz, vertreten durch die Segelflugkommission (SEKO), wurde den Segelflugpiloten ein großes Angebot unterbreitet.

### Segelfliegertag 2012 in Mainz Finthen

Die Organisation des Segelfliegertags in dem schon für Karneval geschmückten Bürgerhaus hatte das Team des LFV Mainz übernommen. Das Hauptprogramm lockte über 200 Gäste in die guten Räumlichkeiten.

- Festvortrag: Im Griff des Klimawandels - hat sich unser Wetter schon verändert? (Gunther Tiersch)
- Juniorenweltmeisterschaft 2011 in Musbach - Der Weg zur Weltmeisterschaft (Felipe Levin und Jan Frederic Müller)
- Deutsche Meisterschaft 2011 in Zwickau (Florian Theisinger und Thomas Starck)
- Antares DLR H3 - vom Hochleistungssegelflug zum Forschungsflugzeug (Axel Lange)
- Faszination Alpensegelflug Untertitel: Die Schönheit und Majestät der Alpen entdecken. (Manfred Karp)

### D-Kader- und Trainertreffen

Als Förder- und Weiterbildungsmaßnahme fand im Unterrichtsraum des Flugplatzbetriebsgebäude Mainz-Finthen die Veranstaltung statt. Gastgeber war der LFV Mainz. Die Themen wurden nach den Referaten mit den Vortragenden diskutiert.

- Martin Theisinger: Neues zum Segelflugtraining
- Volker von Garrel: Soziale Wirkungen des Sports am Beispiel des Leistungssegelflugs Harald Starsinski: Erfahrungen mit dem Zielkreis aus Sicht der Wettbewerbsleitung.
- Prof. Dr.Simon: Doping im Segelflug
- Jüßen Koster: Segelfliegen in den Bergen - Faszination und Risiko zugleich

### Junioren D-Kader Training Landau Ebenberg

Zehn Junioren im Alter zwischen 18 und 25 Jahren trainierten 4 Tage in Theorie und Praxis

Als Trainer standen Martin Theisinger (Landestrainer Spitzensport), Charly Müller (Landestrainer Breitensport) und drei Traineranwärter aus dem D-Kader zur Verfügung. An allen Tagen wurde wegen guten Wetters geflogen und dann ein gutes Debriefing abgehalten.

### Traineraus- und Weiterbildung in Lachen Speyerdorf

Der FSV Neustadt stellte für dieses dreitägige theoretische und praktische Trainerseminar sein Gelände, den Schulungsraum und Campingplatz zur Verfügung. Unter dem bewährtem Team Martin Theisinger und Charly Müller wurden neueste Trainermethoden besprochen und auch in der Luft geübt.

### Streckenfluglehrgang und Trainerausbildung in Wershofen

Mit 25 teilnehmenden Flugzeugen war dieser Lehrgang voll ausgebucht. Man sieht daran, wie groß das Interesse an Weiterbildung bei ambitionierten Segelfliegern ist, die nicht nur sich selbst sondern auch ihren Verein und ihre Freunde weiterbringen wollen. Da das Wetter, wie so oft beim Segelflug, nicht immer fliegbar war, wurde in Workshops gearbeitet. Themen: Teamflug, Nutzung des PDA, das gute Trainingsteam, Sicheres Kurbeln, Vorbereiten des Flugzeugs in technischer Hinsicht auf den Streckenflug.

### Die Förderflugzeuge JO und RP

Nachdem beide Flugzeuge ihre 3000 Stunden Kontrollen erhalten hatten, konnten sie im Frühjahr von ihren Eigentümern auf Zeit übernommen werden. Die ASW 20 ging an die beiden Junioren aus Trier Pascal Reifer und Florian Wilhelmi. Die LS1f an Dennis Rudolph vom FSV Kusel.

### Südwestdeutsche Meisterschaft als Qualifikationsmeisterschaft zur Deutschen Meisterschaft.

#### Ort: Ebenberg Landau

22 Piloten der 15m-FAI Klasse und 20 Piloten der Clubklasse kämpften an 7 Wertungstagen um die begehrten Qualifikationsplätze. Sie wurden durch das Organisationsteam der beiden ausrichtenden Vereine AeC Landau und DJK Segelfluggemeinschaft bestens betreut.

## Die Sieger:

### Clubklasse

- |        |                  |    |          |      |
|--------|------------------|----|----------|------|
| 1. MS  | Stephan Mayer    | BW | LS 1 f   | 4689 |
| 2. MTV | Markus Schweizer | BW | ASW 19 b | 4510 |

- |        |             |    |                |      |
|--------|-------------|----|----------------|------|
| 3. OXX | Martin Söll | BW | Std. Cirrus WL | 4486 |
|--------|-------------|----|----------------|------|

### 15m-FAI-Klasse

- |       |                    |    |        |      |
|-------|--------------------|----|--------|------|
| 1. JT | Florian Theisinger | RP | ASG 29 | 5020 |
| 2. WT | Martin Theisinger  | RP | ASW 27 | 4898 |
| 3. LT | Georg Theisinger   | RP | ASW 27 | 4892 |

### Der neue Landeskader (D-Kader)

Alle zwei Jahre nach den Qualifikationsmeisterschaften wird der neue Landeskader ermittelt. Für 2013 und 2014 sind folgende Piloten im Kader:

Martin Theisinger	DJK Landau
Georg Theisinger	DJK Landau
Henrik Bieler	AeC Landau
Frank Schwerdtfeger	FSV Neustadt
Klaus-Peter Werthebach	SFC Betzdorf-Kirchen
Peter Mangold	SFG Giuliani Ludwigshafen
Marc Schick	FSV Neustadt
Uwe Melzer	SFG Giuliani Ludwigshafen
Reimar Möller	FSV Neustadt
Joachim Kuhlmann	SFC Betzdorf-Kirchen
Max Kries	AeC Pirmasens e.V
Dr. Markus Kries	AeC Pirmasens e.V
Peter Franke	SFG Giuliani Ludwigshafen
Mathias Ludwig	SFG Giuliani Ludwigshafen
Dr. Peter Fabian	AC Nastätten
Martin Seibel	DJK Landau
Oliver Karim	Aero-Club Rhein-Nahe
Martin Bahlinger	DJK Landau
Moritz Habschied	AeC Pirmasens e.V
Stefan Dörnemann	Aero-Club Rhein-Nahe
Ingo Wiebelitz	SFC Betzdorf-Kirchen

### Junioren

Name	Club
David Wintringer	AeC Pirmasens e.V
Bert Henn	AC Idar Oberstein
Maximilian Karl	AC Nasstätten
Sebastian Oehme	LFV Mainz
Christof Boebel	LFV Mainz
Nils Ulrich	LFV Mainz

### Frauen

Name	Club
Roswita Ulrich	LFV Mainz

### Kunstflug

Name	Club
Thomas Schuler	Neumagen-Dhron
Ralf Thomas	LSV-Hochwald



## Veranstaltungen

Weiterhin gab es noch ein Frauentrainingslager in Landau, das Jugendvergleichsfliegen in Grünstadt, die Bittburger Segelkunstflugwoche und die Deutsche Meisterschaft der Kunstflieger in Koblenz.

## Herausragende sportliche Leistungen

**Bastian Pause:** Deutscher Meister im Segelkunstflug Advanced-Klasse

**Jochen Polz:** Deutscher Meister Streckensegelflug offene Klasse

**Henrik Bieler:** Deutscher Meister Streckensegelflug 15m-FAI-Klasse

**Jochen Polz:** 1000 km FAI Dreieck in Deutschland

## Einzelwertungen DMST 2012

### Offene Klasse Einzelwertung Rheinland-Pfalz

Pl.	Name	Summe	Flug 1	Flug 2	Flug 3	
1	Jochen Polz (DE / RP)	3515,37	1424,95pt. (13.05)	1108,06pt. (08.04)	982,36pt. (22.07)	AeC Landau
2	Stephen Parker (DE / RP)	2754,20	1000,81pt. (13.05)	972,11pt. (22.07)	781,29pt. (17.06)	LSV Mönchsheide
3	Andreas Maurer (DE / RP)	2261,22	1153,87pt. (13.05)	578,38pt. (28.05)	528,97pt. (11.08)	DJK Landau
4	Daniel Schneider (DE / RP)	2067,23	876,67pt. (17.05)	596,21pt. (22.07)	594,35pt. (09.06)	SFG Giuliani/Ludwigsh.
5	Markus Wendling (DE / RP)	2001,69	799,10pt. (13.05)	604,84pt. (08.04)	597,75pt. (22.07)	LSV Osthofen

### 18-Meter-Klasse Einzelwertung Rheinland-Pfalz

Pl.	Name	Summe	Flug 1	Flug 2	Flug 3	
1	Robin Ermen (DE / RP)	3149,62	1166,82pt. (13.05)	1053,02pt. (22.07)	929,79pt. (05.06)	SFG Wershofen
2	Charly Müller (DE / RP)	2619,56	1129,98pt. (22.07)	846,82pt. (13.05)	642,76pt. (12.05)	SFG Giuliani/Ludwigsh.
3	Andreas Braun (DE / RP)	2597,91	946,71pt. (08.04)	946,71pt. (17.05)	704,49pt. (12.05)	LSV Hochwald
4	Eckart Schwantes (DE / RP)	2117,29	888,02pt. (22.07)	682,66pt. (08.08)	546,61pt. (14.05)	LSV Worms
5	Norbert Lenz (DE / RP)	2075,46	835,88pt. (17.05)	628,60pt. (13.05)	610,98pt. (09.06)	SFG Giuliani/Ludwigsh.

### 15-Meter-Klasse Einzelwertung Rheinland-Pfalz

Pl.	Name	Summe	Flug 1	Flug 2	Flug 3	
1	Henrik Bieler (DE / RP)	3079,36	1124,29pt. (13.05)	1051,83pt. (22.07)	903,24pt. (26.07)	AeC Landau
2	Jürgen Koch (DE / RP)	2674,20	928,93pt. (13.05)	903,36pt. (22.07)	841,91pt. (08.04)	LSV Bad Neuenahr
3	Karsten Knoop (DE / RP)	2324,81	822,65pt. (13.05)	795,92pt. (22.07)	706,25pt. (17.05)	SFG Giuliani/Ludwigsh.
4	Gerhard Krautwig (DE / RP)	2042,46	837,78pt. (13.05)	718,32pt. (05.06)	486,37pt. (16.08)	SFG Wershofen
5	David Hohmann (DE / RP)	2014,98	919,85pt. (22.07)	706,22pt. (13.05)	388,91pt. (03.08)	FSV Kirn

### Standard-Klasse Einzelwertung Rheinland-Pfalz

Pl.	Name	Summe	Flug 1	Flug 2	Flug 3	
1	Uwe Melzer (DE / RP)	2786,11	972,00pt. (13.05)	910,91pt. (17.05)	903,20pt. (22.07)	SFG Giuliani/Ludwigsh.
2	Joerg Poppenhaeger (DE / RP)	1941,21	782,36pt. (08.04)	629,07pt. (13.05)	529,79pt. (22.07)	AC Pirmasens
3	Ramon Meyer auf der Heide (DE / RP)	1572,15	550,13pt. (17.05)	530,52pt. (13.05)	491,50pt. (22.07)	AC Nastätten
4	Axel Schumacher (DE / RP)	1488,43	872,44pt. (13.05)	615,99pt. (17.05)		SFC Betzdorf-Kirchen
5	Ralf Bock (DE / RP)	1354,05	724,38pt. (13.05)	321,36pt. (17.05)	308,32pt. (28.05)	LFV Grünstadt

### Club-Klasse Einzelwertung Rheinland-Pfalz

Pl.	Name	Summe	Flug 1	Flug 2	Flug 3	
1	Dieter Bartek (DE / RP)	2436,44	916,14pt. (22.07)	910,91pt. (17.05)	609,40pt. (23.06)	SFG Giuliani/Ludwigsh.
2	Peter Mangold (DE / RP)	2160,52	1097,00pt. (13.05)	563,82pt. (08.04)	499,70pt. (09.06)	SFG Giuliani/Ludwigsh.
3	Stefan Kuse (DE / RP)	1724,48	846,15pt. (13.05)	496,05pt. (08.04)	382,27pt. (17.05)	SFG Giuliani/Ludwigsh.
4	Uwe Melzer (DE / RP)	1707,21	703,68pt. (11.08)	518,53pt. (23.06)	485,00pt. (04.08)	SFG Giuliani/Ludwigsh.
5	Nils Koster (DE / RP)	1599,89	857,38pt. (13.05)	394,38pt. (08.04)	348,14pt. (09.06)	SSV Ludwigshafen

## Doppelsitzer-Klasse Einzelwertung Rheinland-Pfalz

Pl.	Name	Summe	Flug 1	Flug 2	Flug 3	
1	Harald Weber (DE / RP)	2184,04	816,82pt. (22.07)	729,37pt. (08.04)	637,85pt. (17.05)	LFV Grünstadt
2	Markus Kries (DE / RP)	1588,87	725,76pt. (17.05)	491,45pt. (13.05)	371,67pt. (14.05)	AC Pirmasens
3	Nils Koster (DE / RP)	1582,92	637,85pt. (17.05)	482,22pt. (01.04)	462,85pt. (26.05)	SSV Ludwigshafen
4	Joachim Kuhlmann (DE / RP)	1491,71	666,51pt. (17.05)	452,08pt. (13.05)	373,12pt. (14.05)	SFC Betzdorf-Kirchen
5	Axel Schumacher (DE / RP)	1491,61	541,23pt. (08.04)	526,15pt. (27.05)	424,23pt. (26.05)	SFC Betzdorf-Kirchen

## Standard-Klasse Junioren Einzelwertung Rheinland-Pfalz

Pl.	Name	Summe	Flug 1	Flug 2	Flug 3	
1	Ramon Meyer auf der Heide (DE / RP) 92	1572,15		550,13pt. (17.05)	530,52pt. (13.05)	491,50pt. (22.07) AC Nastätten
2	Nils Ulrich (DE / RP) 92	1279,67	511,32pt. (08.04)	437,95pt. (28.05)	330,40pt. (13.05)	LFV Mainz
3	Robin Diesterweg (DE / RP) 94	1250,96		438,24pt. (13.05)	413,66pt. (08.04)	399,07pt. (13.04) Aeroclub Trier und K...
4	Robin Sittmann (DE / RP) 94	1177,26	417,46pt. (03.08)	391,26pt. (17.05)	368,54pt. (08.04)	Aero-Club Rhein-Nahe
5	Kai Rohde (DE / RP) 93	1128,20	410,99pt. (28.05)	360,36pt. (17.05)	356,85pt. (08.04)	AeC Landau

## Club-Klasse Junioren Einzelwertung Rheinland-Pfalz

Pl.	Name	Summe	Flug 1	Flug 2	Flug 3	
1	Nils Koster (DE / RP) 93	1599,89	857,38pt. (13.05)	394,38pt. (08.04)	348,14pt. (09.06)	SSV Ludwigshafen
2	Maximilian Kries (DE / RP) 94	1431,58		540,23pt. (27.08)	499,69pt. (17.05)	391,66pt. (09.06) AC Pirmasens
3	Dominik Lott (DE / RP) 89	1307,53	540,44pt. (17.05)	414,25pt. (08.04)	352,85pt. (26.05)	SSV Ludwigshafen
4	Martin vdM (DE / RP) 88	1304,67	576,71pt. (13.05)	383,96pt. (28.05)	344,00pt. (17.05)	SFG Wershofen
5	Oliver Karim (DE / RP) 94	1265,74	500,95pt. (22.07)	404,46pt. (13.05)	360,33pt. (08.04)	Aero-Club Rhein-Nahe

## Frauen Einzelwertung Rheinland-Pfalz

Pl.	Name	Summe	Flug 1	Flug 2	Flug 3	
1	Sabine Theis (DE / RP)	1333,34	627,18pt. (22.07)	368,33pt. (13.05)	337,84pt. (11.08)	AC Nastätten
2	Ilka Elster-Back (DE / RP)	1317,35	526,50pt. (13.08)	407,38pt. (11.08)	383,46pt. (12.08)	AC Nastätten
3	Dörte Starsinski (DE / RP)	1237,42	627,17pt. (28.05)	305,12pt. (29.05)	305,12pt. (02.06)	SFC Betzdorf-Kirchen
4	Renate Hein (DE / RP)	852,78	378,69pt. (13.05)	238,10pt. (08.04)	235,99pt. (29.05)	SFV Vulkaneifel
5	Roswitha Ulrich (DE / RP)	797,32	316,34pt. (13.04)	250,56pt. (14.04)	230,42pt. (03.07)	LFV Mainz

## Mannschaft Junioren

Pl.	Team	Summe	Flug 1	Flug 2	Flug 3
1	AC Idar-Oberstein	2325,09	Fabian Schmidt 830,47pt.	Dominikk Fickertt 774,15pt.	Oliver Kohlgrüber 720,47pt.
2	AC Pirmasens	2308,38	David Wintringer 1126,81pt.	Anna Friedel 641,33pt.	Maximilian Kries 540,23pt.
3	SFC Betzdorf-Kirchen	2007,78	Michael Klein 1007,82pt.	Maximilian Dietrich 504,38pt.	Max Schmidt 495,58pt.
4	SSV Ludwigshafen/Rhein	1938,27	Nils Koster 857,38pt.	Yannick Reichenberger 540,45pt.	Dominik Lott 540,44pt.
5	AC Nastätten	1462,60	Ramon Meyer auf der Heide 550,13pt.	Felix Rahn 530,18pt.	Nils Weidmann 382,29pt.

## Vereinswertung

Pl.	Punkte	Club	km	Flüge	Piloten
1	114.255,14	SFG Giulini/Ludwigshafen (DE / RP)	110.654,69	380	34
2	85.326,11	AC Nastätten (DE / RP)	87.370,69	363	43
3	74.495,37	Aero-Club Rhein-Nahe (DE / RP)	76.868,96	293	34
4	63.227,67	LSV Bad Neuenahr (DE / RP)	61.867,75	224	20
5	54.847,28	AC Pirmasens (DE / RP)	53.201,27	145	18

## ■ Jahresbericht 2012 – Frauen

### Hexentreffen 2012 Ende Januar auf der Hahnweide:

Diesmal gab es einen Überraschungsgast: Patrick Follmann, Mitglied der Olympia-Nationalmannschaft im Segeln (2-Hand-Jolle) hielt einen packenden Vortrag über seine Erlebnisse während der Olympiade in Peking und ging dabei besonders auf die Teamarbeit mit seinem Partner ein.

Weiterhin gab es Fachvorträge, Erlebnisberichte, Typenfliegen und einen bunten Abend. Am Sonntag stand eine Werksbesichtigung bei Schempp-Hirth auf dem Programm; dort konnten die Teilnehmer den Aufbau und das Innenleben moderner Kunststoffsegelflugzeuge kennen lernen.

### Deutsche Meisterschaft der Frauen 2012 in Erbach/Donau

Gleich drei Rheinland-Pfälzerinnen flogen um Titel, Plätze, Punkte:

- Dörte Starsinski, SFC Betzdorf-Kirchen – Platz 1
- Sandra Malzacher, SFG Giullini – Platz 4
- Sabine Theis, AeC Nastätten – Platz 10

Für Dörte Starsinski heißt es nun trainieren für die Frauen – Weltmeisterschaft 2013 in Issoudon / Frankreich.

### Frauen – Trainingslager RP u. NRW in Landau mit Unterstützung des AMF

(Dr. Angelika Machinek Förderverein Frauensegelflug)

- 16 Teilnehmerinnen
- 15 Trainer
- 80 Starts
- 15.000 Kilometer
- 300 Stunden Trainerausbildung, Fachvorträge, Arbeitsgruppen, Wetterbriefing (je zwei Trainees)

Motto: „Der Weg zum Wettbewerb und Wettbewerbsoptimierung“

### Förderflugzeuge des AMF

1. Hornet – „AM1“
2. Std. Libelle – „AM2“

Der Vergabemodus ist unter [www.am-foerdereverein.de/](http://www.am-foerdereverein.de/) zu erfahren.



Hanna Starsinski

### Der familienfreundliche Luftsportverein

Ein Vereinswettbewerb, den der Bundesausschuss Frauen und Familie (BUFF) zusammen mit der Luftsportjugend ausgeschrieben hatte und der vom DOSB gefördert wurde.

Preisträger:

- Platz 1: Flugsportverein Otto Lilienthal Stöln / Rhinow
- Platz 2: Aero Club Idar Oberstein
- Platz 3: SFG Wershofen
- Platz 3: FSV Gerstetten

### DMST 2012 – Frauen RP

30 Pilotinnen meldeten ihre Flüge zur DMST, hier Platz 1-5:

1. Sabine Theis, AC Nastätten  
1333,34 Punkte
2. Ilka Elster-Back, AC Nastätten  
1317,35 Punkte
3. Dörte Starsinski, SFC Betzdorf – Kirchen  
1237,42 Punkte
4. Renate Hein, SFV Vulkaneifel  
852,78 Punkte
5. Roswitha Ulrich, LFV Mainz  
797,32 Punkte

### 2nd FAI Women's European Hot Air Balloon Championship

18. – 22. 09.2012 in Frankenthal / Pfalz

Dolores Deimling aus Frankenthal organisierte mit ihrem Team perfekt die zweite Frauen – Europameisterschaft der Heißluftballone. Bei gutem Wetter waren 19 Wettfahrten möglich. Dabei erreichte sie unter 25 Teilnehmerinnen Platz 5.

<http://www.womeneuropeans2012balloon.de/>

## ■ Jahresbericht 2012 – Jugend

### Liebe Luftsportfreunde,

„Was bedeutet Jugendarbeit eigentlich und was macht gute Jugendarbeit aus?“ Diese Frage stand im Mittelpunkt meines Beitrages zum Vorstandeseminar des Luftsportverbandes am zweiten Adventswochenende. Im Rahmen des gut einstündigen Vortrages wurde den anwesenden Vereinsvertretern nicht nur das Jahresprogramm der Luftsportjugend vorgestellt, sondern insbesondere auf die Wichtigkeit der Berücksichtigung der Wünsche und Bedürfnisse der jungen Mitglieder bei der Gestaltung des Vereinslebens und deren aktive Einbindung in Entscheidungsprozesse hingewiesen. Allgemeine Themen wie Aufsichtspflicht, die Vereinsjugendordnung und Zuschüsse über die Jugendarbeit rundeten das Programm ab.

Das Veranstaltungsprogramm der Luftsportjugend Rheinland-Pfalz begann mit dem traditionellen und beliebten Flieger-Volleyballturnier, dessen Ausrichtung der DASC Traben-Trarbach übernommen hatte. Zum Turnier waren 19 Mannschaften mit weit über 100 Teilnehmern in das schöne Moselstädtchen angereist, um die Wintersmüdigkeit zu überwinden und die neue Saison gemeinsam zu eröffnen.

Fliegerisch eröffneten dann die Teilnehmer des Warm-Ups über das frühe und daher noch sehr kalte Osterwochenende in Pirmasens die Saison. Diese von Bert Henn und David Wintringer ins Leben gerufene Veranstaltung fand 2012 zum zweiten Mal statt und soll in lockerer Atmosphäre sowohl frischen Scheininhabern den Einstieg in den Streckensegelflug erleichtern als auch der Vorbereitung auf Junioren-Meisterschaften dienen.

Starker Seitenwind auf dem Quirheimer Berg bei Grünstadt machte den 48 jungen Pilotinnen und Piloten beim Landes-Jugendvergleichsfliegen im August zu schaffen. Die Entscheidung der Jury unter der sportlichen Leitung von Volker Schliephake, den fliegerischen Teil des Wettbewerbs am Nachmittag noch während des zweiten Durchgangs aus Sicherheitsgründen abbrechen, sorgte zwar zunächst für Unmut, wurde aber letztlich akzeptiert und konnte der guten Stimmung auf der abendlichen Fete keinen Abbruch tun. Die drei Sieger Nils Weidmann (Nastätten), Dominik Fickert (Idar-Oberstein) und Jonas Schmidt (Mainz) durften dann zusammen mit Nachrücker Fabian Schmidt (ebenfalls Idar-Oberstein) zum Bundesausscheid nach Neuruppin/Brandenburg reisen und belegten dort einen guten 8. Platz im Mittelfeld der Mannschaftswertung.

Zur Herbstfahrt ging es dieses Jahr zur Wiege des deutschen Segelfluges auf die Wasserkuppe, wo die 20 Teilnehmer einmal erleben durften,



**Johannes Meyer**

wie es sich anfühlt, mit einem historischen Schulgleiter SG38 am Gummiseil zu starten und – wenn auch vergleichsweise kurze – Gleitflüge am Übungshang zu unternehmen. Auch diese Veranstaltung wurde sehr positiv aufgenommen und wird auf jeden Fall im kommenden Jahr wiederholt.

Nachdem im letzten Jahr eine Exkursion auf dem Programm stand, war im Rahmen der Luftsportjugend-Tagung 2012 wieder ein Workshop an der Reihe. Gisela Goblirsch, ehemalige Wirtschaftsreferentin der Luftsportjugend des DAeC und PR-Expertin weihte die anwesenden Jugendleiterinnen und Jugendleiter in die Geheimnisse der Flyer-Gestaltung und alles was damit zusammenhängt ein – ein Thema das früher oder später für alle in der Vereins- oder Verbandsarbeit Aktiven aktuell wird.

Auch außerhalb des Veranstaltungsprogramms gab es wieder allerhand zu tun für das Team der Landesjugendleitung. Neben den turnusgemäßen Sitzungen des Gesamtvorstandes und der Segelflugkommission nahmen wir an Versammlungen der Gebietsluftsportverbände und Sitzungen der Sportjugend teil. Am spannendsten ging es jedoch im Jugendausschuss des DAeC und der Mitgliederversammlung des Vereins Haus der Luftsportjugend e.V. zu, in denen jeder Landesjugendleiter Sitz und Stimme hat. Die Neustrukturierung unseres Dachverbandes und die daraus resultierenden Einschränkungen des finanziellen Spielraums für zentrale Aufgaben wie die Luftsportjugend sowie der mittelfristig nicht zu realisierende Renovierungsbedarf der Jugendbildungsstätte in Laucha machten es zunächst notwendig, den Betrieb zum Ende der Saison 2012 einzustellen. Glücklicherweise fand sich jedoch eine Gruppe von motivierten Menschen und in Laucha aktiven Fliegern rund um die neu gegründete Interessengemeinschaft HdL, die das Haus auch im nächsten Jahr und darüber hinaus weiterführen und -entwickeln wollen. Im Rahmen der Herbstsitzung im schleswig-holsteinischen Niendorf beschloss die Mitgliederversammlung daher eine weitgehende Satzungs-



**Bert Henn**

änderung, die den Betreiberverein für alle Mitglieder öffnet und diesen auch die notwendigen Gestaltungsspielräume einräumt.

Nach neun Jahren aktiver Mitarbeit in der Landesjugendleitung und vier Jahren als Landesjugendleiter bin ich während der Jugendversammlung – wie bereits im letzten Jahr angekündigt – von meinem Amt zurückgetreten, um mich verstärkt auf meine berufliche Zukunft konzentrieren zu können. Ich kann auf eine schöne und erlebnisreiche Zeit zurückblicken und bedanke mich bei allen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte und die die Luftsportjugend stets unterstützt haben und nach wie vor unterstützen. Ich bin mir sicher, dass auch Bert Henn (AC Idar-Oberstein) als neu gewählter Landesjugendleiter und das restliche Team die Arbeit mindestens genauso gut fortführen und neue Ideen einbringen werden. Mit einer Änderung der Jugendordnung wurden auch offiziell die Ämter der Gebietsjugendleiter eingeführt, die zukünftig noch einen direkteren Draht zu den Jugendlichen in den Vereinen aufbauen und die Luftsportjugend auf Ebene der regionalen Sportbünde Rheinland, Pfalz und Rheinhessen vertreten werden.

Mein Dank im Namen der Luftsportjugend und aller Teilnehmer gilt auch den Ausrichtern der Luftsportjugend-Veranstaltungen, bei denen fast immer der gesamte Verein mit vielen Helfern und Engagement aktiv ist, teilweise unter Verzicht auf eigene fliegerische Aktivitäten. Ich wünsche allen einen guten Start in die neue Flugsaison, allseits schöne Flüge und immer gute Landungen!

*Johannes Meyer*

## Hallo Flieger,

Mein Name ist Bert Henn und ich werde die Nachfolge von Johannes Meyer antreten. Fliegerisch bin ich beim Aero-Club Idar-Oberstein beheimatet, und seit vier Jahren in der Landesjugendleitung aktiv. Bisher habe ich die Luftsportjugend in der SeKo vertreten und im letz-

ten Jahr die Segelflugaktionen „WarmUp“ und „SG 38-Fliegen“ betreut.

Herzlich danken möchte ich dir Johannes für die neun Jahre Engagement. Die frisch gewählte Landesjugendleitung wird in deinem Sinne weiterhin versuchen, die bewährten Dinge zu pflegen und neue Vorhaben zu etablieren.

Im nächsten Jahr starten wir wieder mit folgenden Terminen durch:

<b>16. Februar</b>	Segelfliegertag in Bad Sobernheim
<b>März</b>	Volleyballturnier in Koblenz
<b>29. März – 1. April</b>	Oster WarmUp in Dannstadt
<b>Ende August</b>	Jugendvergleichsfliegen in Mainz
<b>26. – 29. Sept.</b>	Bundesjugendvergleichsfliegen in Laucha
<b>2. – 5. Okt.</b>	Jugendgruppenleiterlehrgang in Bad Sobernheim
<b>Oktober</b>	SG 38 Fliegen auf der Wasserkuppe
<b>29. Nov. – 1. Dez.</b>	LSJ-Tagung in Bad Sobernheim

**Beim Bundesjugendvergleichsfliegen in Neuruppin/Brandenburg hat das rheinland-pfälzische Team einen guten 8. Platz im Mittelfeld der Länderwertung belegt. Nils Weidmann (AC Nastätten), Dominik Fickert und Fabian Schmidt (beide AC Idar-Oberstein) hatten sich in Grünstadt für die Teilnahme am Bundesausscheid qualifiziert. Bester Rheinland-Pfälzischer Pilot war Nils Weidmann, der mit Platz 4 das Treppchen nur knapp verpasst hat.**

**Wie auch in den vergangenen Jahren reiste trotz der großen Entfernung auch eine große Gruppe von Helfern aus den beiden Vereinen mit nach Brandenburg, um ihre Jungs zu unterstützen. Ein herzliches Dankeschön im Namen der Luftsportjugend Rheinland-Pfalz an das ganze Team und an die Organisatoren von der Interessengemeinschaft Segelfluggelände Neuruppin für euer Engagement!**



**Charly Brantl**

## ■ Jahresbericht 2012 – Modellflug

Ein Modellfliegerjahr geht mit all seinen Terminen und Ereignissen immer wie im Fluge vorbei und plötzlich steht man wieder vor der Prämisse, dass der Abgabetermin für den Bericht im Jahresheft immer näher rückt. Dabei wären so viele Themen erwähnenswert, angefangen mit den Aktivitäten in den Vereinen bis hin zum DAeC. Zurzeit ist der Modellflugbereich im DAeC voll im Umbruch. Dies fängt bei der Neustrukturierung des Vorstandes, Gründung und Besetzung von Sport- und Fachausschüssen und geht bis zur Neugliederung der Bundeskommission. Alle News und Entwicklungen werden immer auf der neuen Webseite des DAeC's veröffentlicht (<http://www.modellflug-im-daec.de/cms>) Sie ist natürlich auch noch im Aufbau. In diesem Zusammenhang wurde auch ein Fachausschuss Presse und Öffentlichkeitsarbeit gegründet. In seinen Aufgabenbereich fällt in Zukunft unter anderem die Präsentation des DAeC's auf Messen und Ausstellungen und anderen Großereignissen. Im Jahre 2012 wurden die Messen Faszination Modellbau im Frühjahr in Karlsruhe und im Herbst in Friedrichshafen noch vom Landesverband Baden Württemberg organisiert. Dieser wurde dabei von Rheinland Pfalz, Bayern und Hessen an allen Tagen unterstützt. Diese Messe bringen immer wieder sehr interessante Erkenntnisse aus Gesprächen mit erfahrenen Modellbauern aber auch mit Besuchern, welche mit dem Hobby Modellflug erst beginnen wollen. Hier werden immer gute Tipps und Ratschläge gerne angenommen. Dass alle diese neuen

Aufgaben nicht im Hauruckverfahren bewältigt werden können, sollte verständlich sein. Es sind viele Baustellen offen und manches dauert etwas länger als geplant. Dabei sollte man immer bedenken, dass die meiste Arbeit von Ehrenamtlichen geleistet wird, ganz oben im Verband wie auch ganz unten in den Vereinen. An dieser Stelle möchte ich einmal all den Ehrenamtlichen für ihr Engagement danken; ohne sie wäre vieles nicht möglich. Leider ist das heute keine Selbstverständlichkeit mehr, dass sich jemand zur Verfügung stellt und Verantwortung übernimmt. Viele Vereine haben enorme Probleme bei der Besetzung ihrer Funktionen. Diese Problematik macht aber auch vorm Landesverband nicht halt. Auch hier wird es immer schwieriger, Referenten zu finden, welche bereit sind, aktiv mitzuarbeiten. Durch viele Gespräche mit Vereinsvorständen im vergangenen Jahr habe ich immer wieder erfahren, mit welchen Problemen diese zu kämpfen haben. Der Landesverband bzw. der DAeC kann vielfältige Hilfe anbieten, anfordern müssen sie jedoch die Vereine selbst. So wurde im vergangenen Jahr für drei Vereine neue Platzgutachten erstellt. Dabei konnte bei einem neu zum DAeC gekommenen Verein ein seit langem laufendes Genehmigungsverfahren erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Auch einem zweiten Verein wurde eine neue, erweiterte Aufstiegsgenehmigung erteilt. Das dritte Gutachten ist zurzeit im Genehmigungsverfahren. Ein weiteres Problem für die Vereine könnte die Aufstellung von Windkraftträdern werden. Da dies aber kein alleiniges Problem der Modellflieger ist sondern auch die Großfliegerei betrifft, ist dieses Thema bei unserem Präsidenten Ernst Eymann angesiedelt. Dazu ist es aber erforderlich, dass die Vereine vor Ort sich über geplante Windkraftanlagen informieren, sich auch aus anderen Quellen wie z.Bsp. Gemeinderatssitzungen und Zeitungen auf dem Laufenden halten. Zeitnah sollte dann der Landesverband informiert werden, damit rechtzeitig eine gemeinsame Vorgehensweise festgelegt werden kann.

Ein weites Feld, bei dem Probleme auftauchen können, ist der Fortschritt in der Technik. Das Thema 2.4 Ghz Technik ist schon in ausreichendem Maße behandelt worden und dürfte nicht mehr sehr viele Irritationen hervorrufen. Hierzu findet man ausreichend Informationen in den Fachzeitschriften und im Web, u.a. auch auf der Homepage des DAeC.

Ein weiteres, noch sehr umstrittenes Thema, ist der Bereich FPV Fliegen (First Person View). Hier wurden schon einige, auch rechtliche Abhandlungen verfasst (siehe dazu auch den Beitrag von RA Felling in der Modell 5/2012, welcher auch an die

Vereinsvorstände verteilt wurde). Doch wenn man dann Aussagen wie: „Wir brechen Tabus. Wir stellen Regeln infrage“ in Zusammenhang mit diesem FPV Fliegen liest, versteht man plötzlich die Welt nicht mehr. Hier wird in Städten, zwischen Häusern, über Personen und sonst wo geflogen, oft außer Sichtweite des Flugobjektes. Das gibt ganz klar früher oder später Ärger und bringt nur neue Einschränkungen.

Wir Modellflieger sind Bastler, Flugbegeisterte, Technikbegeisterte und üben unser Hobby gerne draußen in der Natur aus!

Dafür gibt es klare Regeln: bestimmte Abstände zu Ortschaften. 1.5 km zu Flugplätzen. Klare Einschränkungen beim Modellgewicht. Kein Lärm und am besten nur auf zugelassenen Modellflugplätzen. Das hat über die Jahrzehnte viele Kämpfe mit Umweltschützern, Jägern, Landwirten und sonstigen Ordnungsfanatikern gekostet.

Ein weiteres Problem bei dieser Art zu fliegen, ist der voyeuristische Aspekt des Kamerafluges. Hier wird oft die Privatsphäre verletzt und kann den Steuerer mit dem Gesetz in Konflikt bringen.

Dies soll keine Verweigerung gegenüber neuer Technik sein. Aber nicht alles was machbar ist, ist auch sinnvoll und wir müssen bedenken, dass es hier sich nicht um ein Spielzeug handelt, sondern auch enormer Schaden entstehen kann. Es kommt immer darauf an, dass alles, was wir tun, auch unter dem Sicherheitsaspekt Bestand hat.

So wären noch viele Themen zu nennen, wie z.Bsp. Tagesmitgliedschaft, oder auch Obergrenzen für Umlagen usw., welche in die Satzungen einfließen müssen.

Auf die Vereine werden in Zukunft vielfältige Anforderungen zukommen, welche oftmals nicht alleine zu bewältigen sind. Hier kann der Landesverband oder der DAeC Hilfestellung und Beratung anbieten. Dazu wollen wir auch unsere Homepage überarbeiten und sie aktuell halten um eine Plattform zu bieten, Informationen und Hilfe zu bekommen.

Ganz aktuelle Themen werden wir in Zukunft auch per Newsletter in unregelmäßigen Abständen an die Vereine und interessierte Mitglieder versenden. Allerdings ist es dazu wichtig, aktuelle Mailadressen zu haben.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen weiterhin ein erfolgreiches Fliegen im Jahre 2013.

*Charly Brantl*



**Holger Scheibe**

## ■ Jahresbericht 2012 – Freiballon

Von der Deutschlandfahrt über die Europameisterschaft zur Weltmeisterschaft

So, oder ähnlich, dürften die Ballonfahrer aus Rheinland Pfalz das Jahr 2012 zusammenfassen. Ich glaube ohne Übertreibung sagen zu dürfen, dass dieses Jahr für uns ein wirklich herausragendes Jahr gewesen ist.

Richtig begonnen haben Frank Wilbert und Bastian Hölz das Ballonjahr 2012 mit einer Weitfahrt im Heißluftballon von Flensburg aus einmal quer über Deutschland hinweg. Landung in St. Gallen in der Schweiz.

821 Kilometer in 7 Stunden und 55 Minuten. Respekt vor diesem, wenn auch sicher recht kühlen Jahresauftakt.

### Deutsche Meisterschaft

Diese wurde erneut in Kooperation mit unseren Österreichischen Ballonsportfreunden ausgetragen. Der Ballonsportverein Mostviertel Wieselburg-Land, Niederösterreich veranstaltete daher vom 06. bis 10.06.2012 die 31. österreichische /

## ■ Jahresbericht 2012 – Technik

### Nach 2 Jahren Neuregelung luftfahrtrechtlicher Regelungen erwartet.

Auch im Jahr 2012 hat sich an der allgemeinen Problemlage für den Luftsport nur wenig verändert. Insbesondere legen die Behörden die Europäischen Vorschriften vielfach sehr restriktiv aus, was in der Folge zu weiteren Kostenerhöhungen führt. Daher können im Bereich des Luftfahrttechnischen Betriebs Rheinland-Pfalz viele Aussagen aus dem Bericht 2011 unverändert übernommen werden. Dies betrifft insbesondere die Aussagen zu ELA1 für die Instandhaltung und die Vorgaben der Pilot/Eigentümerwartung.

deutsche Heißluftballon Staatsmeisterschaft. Dolores Deimling und Sven Göhler vertraten uns dabei und erkämpften in der deutschen Wertung sehr erfolgreich die Plätze 1 Sven Göhler und 10 Dolores Deimling.

Manch einer wertete dieses als ein gutes Training für die ungleich schwereren Aufgaben in August und September.

### In unserem Land

Aber auch innerhalb unseres schönen Landes gab es im Sommer schöne Veranstaltungen.

In Imsweiler zum Beispiel veranstaltete der BSV Rheinhessen wieder die sozusagen inoffizielle „Landesmeisterschaft“.

Zum Sommercamp der Freiballon-Sportfreunde Harxheim gab es neben viel Sommersonne wieder auch für andere Luftsportjugendliche die Möglichkeit Ballonfahrten selbst zu erleben.

Ein Besuch der DFS Zentrale in Langen brachte dabei nicht nur alten Hasen ein Aha Erlebnis, sondern war auch für die Jüngeren ein interessanter Einblick. Eventuell ja sogar die Inspiration für den Traumjob. Herzlichen Dank dafür nochmals an Herwart Goldbach. Ich hoffe das von dieser Offerte in Zukunft mehr junge Menschen einmal gebrauch machen.

### Weltmeisterschaft 17. bis 25. August 2012 in Battle Creek – Michigan in den USA

Die Luft an der Spitze der Ballonwelt ist verdammt dünn geworden!

Mal ehrlich, eine solche Leistungsdichte wie bei dieser WM hatten wir noch nie erlebt.

Leistungsdichte im Ballonsport bedeutet: 99 Piloten kämpften um den Sieg – klar alles Profis – doch jeder nicht Ballonfahrer möge einmal im heimischen Garten 5 Schritte gehen und sich dabei vorstellen dass jeder der 99 Ballone, obwohl vom Wind getrieben in einem Kreis mit

Wir erwarten seit mehr als 2 Jahren eine Neuregelung luftfahrtrechtlicher Vorschriften, die die Instandhaltung von Annex II LFZ. nach Europäischen Regeln zur Folge haben sollten. Daher haben wir unseren LTB II B-10 nach mehr als 40 Jahren nicht mehr verlängert. In Absprache mit dem HLB werden die betroffenen 5 LFZ einstweilen von dort betreut.

Mittlerweile ist die Gewichtsgrenze für ELA1 mit 1200 kg, und für ELA2 auf 2000 kg festgesetzt. Die jetzt geforderte Form der IHP bringen eine Menge Mehrarbeit und Kosten. Neu ist nach der Auditierung des LBA durch die EASA die Forderung nach sehr viel differenzierteren Instandhaltungsprogrammen, was eine Menge Arbeit machen und letztlich auch Kosten verur-

dem gerade gelaufenen 5 Meter Radius landen könnte. Kein Platz also für kleinste Fehler und so darf sich Sven Göhler trotzdem über Platz 34 freuen. Wie ich ihn kenne, ist das sein Ansporn für das Training mit dem Ziel WM Brasilien 2014.

### Europameisterschaft Vision trifft Wirklichkeit

Als Dolores Deimling 2010 mit einem tollen 12. Platz in der Tasche als Teilnehmerin der 1st European Women HAB Championships 2010 aus Alytus in's heimische Frankenthal zurückkehrte war schnell eines klar:

Europameisterschaft in Frankenthal – kein Problem! Naja, ganz so einfach war's dann natürlich doch nicht. Aber Dolly als Visionärin motivierte mit ihrer Begeisterung ein tolles Team und auch mir hat das Genehmigungsverfahren etwas Kopfzerbrechen bereitet. Dank der hervorragenden Unterstützung unserer Luftfahrtbehörde und der DFS klappte aber auch dieses wunderbar. Und so hieß es dann auch Dank der Unterstützung der Stadt Frankenthal/Pfalz und ihres Oberbürgermeisters Herrn Theo Wieder vom 18. bis 22. September 2012 „Vision trifft Wirklichkeit“ zum 2nd FAI Women's European Hot Air Balloon Championship.

So kämpften 25 Pilotinnen in diesen Tagen einen spannenden Wettkampf, verwöhnt durch die Gastfreundschaft und Kulisse der herrlichen Pfalz. Der Titel der Europameisterin ging dabei an die Zweitplatzierte des Jahres 2010 Lindsay Muir aus Großbritannien.

2013 wird uns wieder hoffentlich schöne und sichere Ballonfahrten schenken. Bis dahin: Allzeit Glück ab und gut Land.

*Holger Scheibel*

sachen wird. Insofern hat uns auch die im November 2010 erlassene LuftKostV zusätzliche Kosten verursacht.

Inzwischen hat die EASA auf vielfältigen Druck des DAeC über Europe Airports eine Arbeitsgruppe für erneute Erleichterungen zum Teil M eingerichtet.

So wird zur Zeit wird ein NPA zur weiteren Vereinfachung des Teil M beraten. Als Folge ist ein neues IHP, möglicherweise in Form einer Selbsterklärung, denkbar. Im LBA wird laut über eine Neuauflage einer NfL II zur erneuten Verschiebung des derzeitigen Endtermines weit über den 31.12.2013 hinaus nachgedacht. Es besteht also zur Zeit keine Notwendigkeit, SIHP umzuwandeln.

## Großes Interesse an Technischer Fortbildung

Auch im Jahr 2012 zeigte sich wieder ein großes Interesse für die Technische Fortbildung. Die Teilnehmerzahl an den angebotenen Lehrgängen war ebenso groß wie im Vorjahr. Besonders interessant fand man die Erläuterungen zum letzten Stand der IHP.

Wir werden solche Veranstaltungen wegen der Bedeutung immer wieder durchführen und schlagen erneut vor, von unseren technischen Lehrgängen Gebrauch zu machen oder Wünsche für besondere Veranstaltungen an uns heranzutragen.

## Technikzentrum wird gut angenommen

Die Inanspruchnahme unseres Technikzentrums war auch in diesem Jahr wieder groß, so wurden neben Lufttüchtigkeitsprüfungen, Reparaturen und Wartungen und vermehrt Wägungen, sowie Höhenmesser- und Transponderprüfungen durchgeführt. Für unser Personal, wie auch unsere Kunden ist es vorteilhaft, dass alle notwendigen Einrichtungen und Geräte ständig verfügbar sind.

Die Halle hat sich darüber hinaus als Unterstellmöglichkeit für Flugzeuge bewährt, die bei Flugausbildungen und -Veranstaltungen eingesetzt wurden, als auch für gelegentliche Unterstellung für Gastflugzeuge.

Die flexible Gestaltung der Halle gab auch wieder die Möglichkeit, einige größere Veranstaltungen, wie unter anderem den UL-Motortag, Maßnahmen zur technischen Fortbildung durchführen.

Für die Lautsprecheranlage wurden mit anderen Lautsprechern und Mikrofonen erhebliche Verbesserungen bei Hallenveranstaltungen erzielt. Mit dem Einbau einer Temperatursteuerung für die Deckenlüfter kann nun störende Zugluft vermieden werden. Die Solaranlage auf dem Hallendach ist ein weiteres Jahr in Betrieb und hat dabei wiederum alle Erwartungen mehr als erfüllt. Damit konnten wir weiterhin für die Umwelt CO<sup>2</sup> einsparen.

Um weiteren künftigen Anforderungen entsprechen zu können, werden zur Zeit Trennmöglichkeiten für die Hallenbeleuchtung zur Stromersparnis installiert und für ein weiteres UL-Segelflugzeug „Banjo“ wurde eine elektrische Seilwinde installiert.

Auch in diesem Winter werden die beiden Förder-Segelflugzeuge des Landesverbandes im Technikzentrum für die nächste Saison fit gemacht.

Der Flugbetrieb mit Gleitsegelflugzeugen hat sich sehr ausgeweitet. Dabei kommen leider auch wieder Schäden vor, die wir bisher immer in unserem Technikzentrum instandsetzen konnten.

## Technische Lehrgänge werden gut angenommen

Unsere technischen Lehrgänge werden gut angenommen. In der Folge planen wir auch ein bis zweitägige Praxis-Refresher-Lehrgänge, wollen jedoch vorab eine Umfrage über den Umfang und die Themen starten.

Unser Technik-Schulungsraum im Obergeschoß der Halle ist bereits seit dem Vorjahr in Betrieb. Das Zusammenführen eines Großteils unserer Exponate und Übungsstücke hat sich als vorteilhaft erwiesen.

Leider sind die vorgesehenen Lizenzen für Wartungspersonal auf EASA-Ebene noch nicht weitergekommen, hier müssen wir weiterhin abwarten. Im Zusammenhang mit der Änderung luftrechtlicher Vorschriften wird gerade jetzt wieder vom BA Technik des DAeC ein erneuter Vorstoß unternommen.

## Prüfwesen

Die den Prüfern übergebenen Höhenmesserprüfgeräte haben sich gut bewährt. Somit sind

unsere Prüfer in der Lage, die geforderten vereinfachten Höhenmesserprüfungen alle 24 Monate durchzuführen. Einige Prüfer sind ebenso wie das Technikzentrum in der Lage, die Höhenmesserprüfung nach FAR oder auch die Fahrtmesserprüfung durchzuführen. Neue Regelungen für die Lizenzverlängerungen der Prüfer konnten mit dem LBA abgesprochen werden. Im vergangenen Jahr wurden weiter mehrfach Transponder Mode S in Sobernheim geprüft, Tendenz weiter steigend. Zwei weitere Prüfer haben eigene Transponderprüfgeräte und sind in der Lage, auch vor Ort Transponder und Sprechfunkgeräte, ebenso wie Höhenmesser zu prüfen.

Die Software AMOffice unseres Luftfahrttechnischen Betriebes gestattet verbessertes Suchen nach Dokumenten und die Möglichkeit zur Übermittlung vom Prüfer lokal bearbeiteten Dokumenten an den Server des LTB. Der Softwareanbieter stellt für unsere Mitglieder eine Gratisversion der Software zur Verfügung. Dabei können vom Prüfer erstellte Unterlagen einge-

### Lufttüchtigkeitsprüfungen/ Nachprüfungen

Flugzeuge	1
Motorsegler	95
Ultraleichtflugzeuge	30
Segelflugzeuge	236
Startwinden	21
Gleitsegelflugzeuge	2

### Arten der Nachprüfungen

LTK-Prüfung	332
Jahresnachpr. (Anhang II)	4
Große Reparatur (Freigaben)	19
Große Änderung (Freigaben)	3
Teilüberholung	2
Verkehrszulassung	7

### Halter

Vereine	188
Eigentümergeinschaften	35
Privathalter	151
Gesamt	374

### Technische Lehrgänge

Aus den Lehrgangszahlen ist erkennbar, daß beim Luftsportverband durchaus noch nutzbare Kapazitäten für eine technische Ausbildung bestehen.

Gelegentlich wird die Meinung vertreten, daß wegen derzeit noch unklarer Europ. Regelungen eine fundierte technische Ausbildung eine geringe Bedeutung habe. Dabei wird insbesondere seitens der Verantwortlichen oftmals übersehen, daß auch im Rahmen der Pilot-Eigentümer-Wartung Personal nur im Rahmen der Kenntnisse eingesetzt werden darf. Dies findet unter anderem seinen Niederschlag darin, daß den Instandhaltungsprogrammen eine Liste der mit der Wartung betrauten (sachkundigen) Personen anzufügen ist. Daher sollten die Vorstände ausschließlich Personal mit durch einen technischen Ausweis des DAeC nachgewiesenen Kenntnissen einsetzen.

Entnehmen Sie Termine unseren Ankündigungen und fragen Sie ggfls. in unserer Geschäftsstelle nach.

### Lehrgänge

Art	Teilnehmer	Tage	Teilnehmertage
Grundmodul 2x	51	1	51
Zelle Holz/Gemischtbau	13	3	39
Motorenwart 2x	24	4	96
Werkstattleiter Holz-Gem.	4	9	36
Zelle FVK	4	4	14
Zelle alle Bauweisen	8	3	24
Fallschirmpacker	7	4	28
Fortbildung	128	1	128

**416**

spielt und später immer wieder mit Ihrem Prüfer ausgetauscht werden. Dort können auch die Formblätter nach Bedarf heruntergeladen werden, die schon die Kopfeinträge enthalten.

Für 2013 ist die vollständige Überführung der Prüfer-LFZ-Daten zum Server geplant. Darüber hinaus ist eine Übermittlung von aktuellen LTA/AD an die Halter geplant. Die anstelle eines Instandhaltungsbetriebes angewendeten ELA1 Regelungen haben sich gerade wegen der freizügigen Werkstättenwahl gut eingeführt. Die Modalitäten entsprechen daher den früheren Vorgaben zu Zeiten des LTB II B-10.

Zwei Nachwuchsprüfer werden in Kürze nach der Auditierung durch das LBA als Lufttüchtigkeitsprüfer unseren Betrieb verstärken, für Freigaben kommt ein weiterer Prüfer zu uns. Unser

langjährig bewährter Prüfer Werner Bodenheim, auch vielerorts als „Fuzzy“ bekannt, ist im vergangenen Jahr verstorben. Für die vielen Jahre seines Einsatzes schulden wir ihm unseren besonderen Dank.

## **Nach wie vor Unsicherheit bei der Kraftstoffversorgung**

Die Unsicherheit bei der Kraftstoffversorgung wird wohl so bleiben, da die gesetzlichen Regelungen die Ethanol-Beimischung fordern. Bislang wurde in das für LFZ verwendete Super Plus noch kein Alkohol beigemischt, darauf kann man sich in der Folge jedoch nicht grundsätzlich verlassen. Daher muß der Alkoholgehalt bei jeder Anlieferung überprüft werden. Nach wie vor müssen die Vorgaben von Motor-

und Zellenhersteller bzw. der einschlägigen EMZ beachtet werden.

Wegen der geringen Akzeptanz der E- Kraftstoffe sind z.Zt. keine Risiken zu erwarten, da die Hersteller von Motorsegler- und UL-Motoren keine Vorbehalte bei E5, Rotax bei E10 haben, es muß jedoch beim SuperPlus für Flugzeuge auf Alkohol getestet werden.

Abschliessend möchte ich mich bei Carl-Otto Weßel und Dieter Zimmermann von der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit und bei unserem Mitstreiter Manfred Petry für die Unterstützung in strategischen und technischen Dingen bedanken. Damit konnten wir viele Dinge preisgünstig durchzuführen.

*Hans-Udo Hellrigel  
Referent Technik und Prüffleiter DE.MG.0545*

## **Motorflug-Jahresbericht Rheinland Pfalz 2012**

### **Unsere Mitglieder**

Die Zahlen der gemeldeten Mitglieder sind verglichen mit dem Vorjahr entsprechend dem anhaltenden Trend rückläufig. Die Hauptsportart Motorflug hat 815 Mitglieder auf der Liste (davon 29 weiblich); Scheininhaber gibt es aber 1086, da viele in einer anderen Hauptsportart gemeldet sind. Flugschüler sind in Rheinland Pfalz z.Zt. 164 in Ausbildung. Ihnen stehen 126 Fluglehrer gegenüber.

### **Ausbildung**

Der Luftsportverband ist für das umfangreiche Ausbildungsprogramm in Sachen Luftsport deutschlandweit bekannt – auch wegen der Bereitschaft, Luftsportler anderer Bundesländer mit zu berücksichtigen, wenn in deren Luftsportverbänden ein solches Ausbildungsangebot nicht vorhanden ist oder Termine nicht eingehalten werden können. Wir haben 46 Flugleiter ausgebildet, Fluglehrerfortbildungen konnten 195 (!!!) bescheinigt werden, an dem Vor Ort Flugsicherheitstraining nahmen 7 Piloten teil. Fluglehrerlehrgänge nutzten 8 Teilnehmer und eine hohe Anzahl von Interessierten besuchten die Techniklehrgänge wie zum Beispiel Motorenwart (24), Werkstattleiter, Grundmodul etc.

Zum Selbstläufer haben sich längst die Flugsicherheitsflüge für UL- und Motorflugzeuge nach Gap entwickelt, sie sind in der Regel ausgebucht und eine frühzeitige Anmeldung ist ratsam. Geleitet wird dieses Flugsicherheitstraining von unserem Geschäftsführer Carl Otto Weßel, der gern Anmeldungen für dieses Jahr schon entgegennimmt.

Ein weiteres Highlight im Jahr sind die der Flugsicherheit auf internationalem Niveau die-

nenden Ausbildungsflüge, geleitet von unserem Ausbildungsleiter Günter End. Sie finden in Florida, USA, statt und lösen jedesmal große Begeisterung aus. Die Voraussetzung für diese tolle Unternehmung erfragt bitte beim Luftsportverband oder direkt bei Günter End.

Selbstverständlich finden auch dieses Jahr die allgemein beliebten Weiterbildungen, sogenannte Refresherkurse inklusive eines Funkrefresherkurses für Piloten in Bad Sobernheim statt. Bitte beachtet die Veröffentlichungen und Einladungen des Luftsportverbandes hierzu. Eine große Teilnehmerzahl zeigte Interesse an dem UL/Motorfliegetag im November 2012 der mit interessanten Vorträgen die Teilnehmer bis in den späten Nachmittag fesselte.

Wer sich mit der Leistungsfähigkeit des Luftsportverbandes auseinandersetzt wird feststellen, wie wertvoll diese Arbeit für alle Luftsportreibenden in unserem Land ist. Trotzdem gibt es immer wieder Kritiker die glauben, ohne den Verband auskommen zu können. Ich bitte daher darüber nachzudenken ob die Entscheidungen von wenigen Vorstandmitgliedern in den Vereinen zu einem Austritt nicht die Basis des Vereins schädigt. Ich will nicht zu Montagsdemonstrationen aufrufen, aber bedenkt: Wir sind das Luftsportvolk !

### **8. April 2013**

Ursprünglich war die Inkrafttretung der von der EASA ausgearbeiteten und von der EU zum Gesetz erhobenen Luftverkehrsvorschriften für den 8. April 2012 vorgesehen. Unsere Behörden haben von dem Recht Gebrauch gemacht, die Anwendung um ein Jahr zu verschieben.

Dieses Jahr ist um. Am 8. April wird es ernst. Die neuen Lizenzen treten in Kraft, die neuen Ausbildungsrichtlinien sind einzuhalten, (bitter und langwierig sowie teuer für Ausbildung zum

Motorfluglehrer) und die neuen Wartungsvorschriften gelten. Es herrscht eine große Unsicherheit bei den Piloten betreffend der Umschreibung der Berechtigungen.

Einzelheiten können hier nicht dargestellt werden, jedoch ist die Website des Luftsportverbandes [www.lsvrp](http://www.lsvrp) sehr hilfreich. Bei den Refresherkursen wird darauf eingegangen und auch die Geschäftsstelle des Luftsportverbandes ist stets mit gutem Rat present.

Die Einführung der LAPL (Light Aircraft Pilot Licence) ist nach meiner Ansicht eine vernünftige Regelung. Wer seine fliegerischen Tätigkeiten auf den europäischen Raum beschränkt, ist mit der LAPL gesamt gesehen gut ausgerüstet. Bis auf die europäische Einschränkung bietet die LAPL nahezu alles was die PPL auch erlaubt. Dazu kommen schon weitere Vorteile die beachtet werden sollen: Der LAPL Inhaber braucht auch als älteres Semester nur alle 2 Jahre zum Fliegerarzt für das Medical. Die Verlängerung der Berechtigung ist einfach und die speziellen Einträge die ein PPL-Inhaber in seinem Flugbuch nachweisen muß, wie zum Beispiel Einweisung mit Fluglehrer für Einziehfahrwerk, Verstellpropeller oder Turbo-Triebwerk, entfallen. Wenn man sicher ist, daß man nicht im außereuropäischen Raum als PIC fliegen will ist das also schon eine Überlegung wert.

### **Das LSA (Light Sport Aircraft) kommt.**

In Amerika hat das LSA bereits einen Marktanteil von fast 25 % erreicht. Ein Zeichen für die Beliebtheit eines Sportflugzeugs das sich in der Gewichtsklasse zwischen den UL-Luftsportgeräten und den bei uns als sogenannte E-Klasse registrierten Flugzeugen bewegt ( 475 bis 600 kg). Kurios ist, daß es bei uns die LSA-Zulassung noch nicht gibt, obwohl die meisten dieser Flugzeuge in Europa fabriziert werden.



Meinungsverschiedenheiten innerhalb EAS (European Air Sports), der Vereinigung, die die Sportfluginteressen gegenüber der EASA vertritt, müssen noch ausgeräumt werden. Während die EMF (European Microlight Federation) und die EFLEVA (European Federation for Light- Experimental and Vintage Aircraft) der Ansicht sind, daß die LSA eine komplett neue Flugzeugkategorie bilden sollten mit einer separaten Lizenz, befürworten wir, die EPFU (European Powered Flying Union), das LSA als Einsteigerflugzeug zur Erlangung der LAPL zuzulassen. Im Gegensatz zur amerikanischen Zulassung haben wir die Forderung gestellt, diese Flugzeuge in Europa auch mit Verstellpropeller, Einziehfahrwerk etc. zuzulassen, Privilegien, die selbst schon bei UL-Geräten selbstverständlich sind.

## Deutschlandflug 2013

Die Vorbereitungen zum Deutschlandflug 2013 sind schon in vollem Gange. Ich werde wie seit mehr als 12 Jahren die Touringgruppe betreuen. Hier sind die bereits festgeschriebenen Daten:

Beginn am **19.6.2013** in Kaufbeuren/Allgäu mit feierlicher Eröffnung. Von hier fliegt die

### Wettbewerbsgruppe

am **20.6.** über Winzeln-Schramberg nach Nördlingen

am **21.6.** nach Koblenz

am **22.6.** nach Erfurt

### Touringgruppe

am **20.6.** über Fürstzell nach Rothenburg o.d.T

am **21.6.** nach Mainz-Finthen

am **22.6.** nach Erfurt – Abschlußveranstaltung mit Siegerehrung

Ich bedaure sehr, daß es in Rheinland Pfalz kaum noch möglich ist Wettbewerbsflüge auszurichten. Die Beteiligung reicht nicht aus. Aber die Zeiten ändern sich ja hin und wieder. Wenn sich in den Vereinen Interessierte für diese spannende Fliegerei finden sollten, bin ich gern bereit, sowohl ein Wettbewerbs-Vorbereitungsseminar durchzuführen als auch einen kompletten Wettbewerb anzubieten.

Helft alle mit, daß unser anspruchsvolles Hobby trotz aller widrigen Umstände erhalten bleibt. Dies geht nur wenn wir alle zusammenhalten und wir lernen, die Gegenströmung zu beherrschen. Suchen wir keine Entschuldigung für die Gegenwartprobleme, suchen wir Lösungen!

Hals und Beinbruch und Many Happy Landings 2013

*Wolfgang Drexel  
Motorflugreferent Rheinland Pfalz*

## ■ Ultraleicht-Segelflug – Rückblick auf das Jahr 2012



**Klaus Burkhard**

*Das Jahr 2012 ist für den UL-Segelflug außerordentlich erfolgreich verlaufen. Diverse Highlights haben bei den Ultraleichten dafür gesorgt, dass die aufstrebende Luftsportvariante nicht nur immer mehr Beachtung, sondern auch immer mehr (überzeugte) Anhänger findet. Nicht zuletzt haben hier die erleichterten Umschulungsbedingungen für Segelflieger zu einem rasanten Anstieg der Lizenzen beigetragen.*

Während die Zahl der aktiven Segelflieger in den letzten Jahren langsam aber merklich wie ein Alpengletscher dahinschmilzt, erfreut sich der Ultraleicht-Segelflug weiter steigender Beliebtheit. Hier ist die Zahl der seit 2006 erteilten UL-Segel-

fluglizenzen in den zurückliegenden sechs Jahren um knapp 75% angestiegen. Ein beeindruckendes Plus, wobei die Gesamtzahl von „nur“ 700 Lizenzen natürlich zeigt, dass wir hierbei im Vergleich mit dem „normalen“ Segelflug erst über ca. 2% der Segelflieger sprechen. Die restlichen 98% gilt es somit noch zu überzeugen. Daran wird seit fast drei Jahren mit Hochdruck gearbeitet.

Neben der steil nach oben gerichteten Lizenz-Statistik ist auch die Web-Statistik von UL-Segelflug.de ein aussagekräftiger Indikator für das stetig steigende Interesse der Pilotenschaft an der 120kg-Klasse. 31.526 Website-Besuche im Jahr 2012 von 17.622 Personen, die 85.481 Seiten abgerufen haben sind ein untrügliches Zeichen dafür, schließlich steht die 120kg-Klasse erst am Anfang einer Entwicklung, die für einen neuen Weg in Richtung „bezahlbare Fliegerei“ steht.

Bereits bei der letzten FI-Fortbildung des LSVRP im September 2011 wurde ein Pilotprojekt gestartet, bei dem erstmals im Lehrgangsprogramm ein eineinhalbstündiger Vortrag zum Thema UL-Segelflug eingefügt worden war. 65 Fluglehrer nahmen damals an dem Lehrgang teil, die Mehrzahl waren Fluglehrer UL und Motorflug. Dass sich nach dem ersten Vortrag mit dem Titel „UL-Segelflug? Ich bin doch nicht verrückt“ spontan mehrere Fluglehrer zur Teilnahme an der nächsten ULSF-Umschulung angemeldet hatten, sprach nicht nur für die Thematik schlechthin, sondern auch für die Richtigkeit des geänderten Programminhalts.

Auf Einladung des Landesverbandes Niedersachsen war der gleiche Vortrag auch Teil der Fortbildung von insgesamt 95 Fluglehrern in Braunschweig. Auch dort kamen Vortrag und Thematik so gut an, dass mehrere Fluglehrer zur

7. und 8. Sobernheimer Banjo-Woche auf den Domberg kamen, um die ULSF-Lizenz zu erwerben. Mit Hedwig Schrader aus Hildesheim hat auch erstmals eine Fluglehrerin mit Begeisterung an einer Sobernheimer Banjo-Woche teilgenommen, mit Gitta Jünemann aus Hamburg folgte im September 2012 dann bereits die zweite Teilnehmerin. Allerdings nicht aus dem Kreis der Fluglehrerschaft, sondern aus der Segel-Kunstfluggilde.

Auch auf der AERO 2012 in Friedrichshafen war das Thema UL-Segelflug erstmals mit einem täglichen Vortrag vertreten. Auf Grund der positiven Teilnehmerresonanz wird es auch 2013 wieder Vorträge auf der AERO geben, diesmal jeweils zwei pro Messttag.

Im Frühjahr 2012 stellte Michael Oswald aus Mittenwald mit dem Jungfernflug seines „Luftikus-2“ der Öffentlichkeit ein weiteres UL-Segelflugzeug vor. Zwar befand sich der Luftikus-2 zum Jahresende noch im Testbetrieb, doch nach Auskunft des Konstrukteurs verlief dieser recht zufriedenstellend. Auf Grund der erzielten Ergebnisse wird es im Winterhalbjahr 2012/2013 noch ein paar Verbesserungen des Tragflächen-Rumpfübergangs geben, danach dürfte der Luftikus-2 seine endgültige Zulassung nach LTF-L erhalten.

Mit der NFL II 23/12 vom 22. März 2012, wurde die lange erwartete „Bekanntmachung von Lufttüchtigkeitsforderungen für aerodynamisch gesteuerte Luftsportgeräte bis 120 kg Leermasse (nicht motorisiert oder motorisiert) (LTF-L)“ veröffentlicht. Damit waren zum Beginn der AERO 2012 endlich die Kriterien für die Prüfung und Zulassung von UL-Segelflugzeugen sowie UL-Motorflugzeugen der 120-kg-Klasse offiziell verkündet. Bei aller Kritik, die es hierzu

# ULTRALEICHT-SEGELFLUG



Entwicklung der UL Segelflugglizenzen 2006 bis 2012 gemäß DAeC. Zum Vergleich Anzahl der Umschulungen beim LSVRP

von verschiedenen Stellen hagelte, werden die deutschen Flieger aber international um diese Vorschrift beneidet. Inzwischen mehren sich die Zeichen dafür, dass die LTF-L in Teilen oder in ihrer Gesamtheit auch von anderen EU-Staaten übernommen werden könnten. Wer hätte sich jemals vorstellen können, dass die neuen Bauvorschriften neben ihren Auflagen und Einschränkungen auch so viele Erleichterungen und Vereinfachungen bei der Instandhaltung und beim Flugbetrieb mit sich bringen könnten.

Mit D-NULV hatte der LSVRP im August 2012 ein weiteres Banjo in Betrieb genommen. Pünktlich zur 9. Soberzheimer Banjo-Woche war die Banjo-Flotte somit auf drei Flugzeuge angewachsen. Erstmals wurde in diesem Jahr aber auch eine dritte Banjo-Woche angeboten, wodurch die Gesamtzahl der Teilnehmer auf 58 gesteigert werden konnte.

Zum DULSV-Jahrestreffen in der letzten Juliwoche kamen 38 Piloten auf den Domberg. Unter den 27 mitgebrachten Flugzeugen der 120kg-Klasse befanden sich erstmals auch drei Swift-Light sowie drei Archaeopteryx, die mit ihren extremen Langsamflugeigenschaften von nur 30 km/h und sagenhaften Steigwerten täglich neu begeisterten. Unter den Teilnehmern waren auch namhafte Piloten wie der mehrfache Drachenflug-Weltmeister Manfred Ruhmer mit seinem Elektro-Swift sowie Roger Ruppert aus der Schweiz, Konstrukteur und Hersteller des Archaeopteryx. Beide Spitzenpiloten waren mit ihren Fluggeräten ohne große Erwartungen auf den Domberg gekommen, beide sind am Ende des Treffens außerordentlich begeistert über die thermischen (Flachland)Verhältnisse des Hunsrücks wieder nach Hause gefahren.

Ein weiterer Höhepunkt und eine Augenweide war die Hütter H-28 von Helmut Kullmann (82)

aus Leidersbach, der dieses nach Plan gebaute Holzflugzeug nach zweieinhalbjähriger Bauzeit zum Jungfernflug mit auf den Domberg brachte. Zwar ist die H-28 keine Neuentwicklung sondern ein Oldtimer aus den dreißiger Jahren, aber mit einem Leergewicht von lediglich 106 kg ein nach LTF-L zugelassenes UL-Segelflugzeug. Nach dem Jungfernflug durch Carl-Otto Weßel ließ es sich der betagte Erbauer natürlich nicht nehmen, sich mit seiner Hütter in die Soberzheimer Thermik schleppen zu lassen.

Während sich früher hauptsächlich ältere Piloten für den Erwerb der UL-Segelflugglizenz interessierten, hat sich der Reiz der ultraleichten Segelfliegerei inzwischen aber auch bei jüngeren Segelfliegern herumgesprochen. Flugspaß pur bei maximaler Sicherheit durch geringe Flugzeugmasse, gepaart mit einer niedrigen Vmin von <55 km/h.

Am 12. Januar 2012 hatte Marlies Eicher auf Archaeopteryx die ultraleichte Szene bereits mit einem Streckenflug von 485,73 km überrascht, dem längsten Streckenflug in der noch kurzen Geschichte des nur 68 kg schweren „Flugsauriers“. Dass solche Streckenflüge aber nicht nur in Australien möglich sind, hat Roger Ruppert mit seinem Ziel-Rückkehrflug am 26. Juli 2012 eindrucksvoll bewiesen. Roger flog von Flims (Schweiz) in Richtung Genfer See bis kurz vor Montreux und wieder zurück. Nach einer Flugzeit von 08:53 Stunden konnte er am Abend einen Streckenflug von 423,62 km in die PHG-Wertungsliste des OLC hochladen.

Der Franzose Jaques Bott wurde in der Gruppe PHG auf seinem UL-Segelflugzeug Swift-Light OLC-Weltmeister 2012. Damit errang erstmals ein Pilot auf einem UL-Segelflugzeug den OLC-Weltmeistertitel. Während der Swift weltweit als Hängegleiter gilt, wird er in Deutschland auf Grund seiner aerodynamischen Steuerung rechtlich in die

Gruppe der UL-Segelflugzeuge (120-kg-Klasse) eingeordnet und kann aus diesem Grunde nur mit gültiger UL-Segelflugglizenz geflogen werden. Etwas unglücklich ist dabei allerdings, dass UL-Segelflugzeuge nach deutschem Verständnis OLC-Wertungstechnisch in zwei getrennten Wertungsgruppen fliegen. Während Swift und Archaeopteryx der Hängegleitergruppe (PHG) zugeordnet sind, gehen Banjo, Luftikus und GFW-3 in der Gruppe „Gliding“ an den Start und damit in der Masse des Segelflugzeuge förmlich unter. Eine Zusammenfassung in eine UL-Segelflugzeuggruppe wäre somit wünschenswert.

Beim 36. Symposium für Segelflugzeugentwicklung in Darmstadt war erstmals auch das Thema UL-Segelflug vertreten. Mit vier Vorträgen wurden die Teilnehmer dabei in die spannende Welt des UL-Segelfluges eingeführt. Die ultraleichten Samenkörner scheinen bei der einen oder anderen Akaflieg dabei auf fruchtbaren Boden gefallen zu sein, so dass aus diesen Reihen in naher Zukunft wohl mit der ersten Ankündigung zur Konstruktion eines UL-Segelflugzeuges gerechnet werden kann.

Am 16. Dezember gabt Ruppert-Composite bekannt, dass es im Frühjahr 2013 erstmals auch einen Elektroantrieb für den Archaeopteryx geben wird. Je nach Größe des Akkus wird die gesamte Antriebseinheit das Rüstgewicht des Arche um 20-24 kg erhöhen und ihm eine Steigleistung von ca. 2 m/s verleihen. Das Konstruktionskonzept ist darauf ausgelegt, dass der Archaeopteryx mit nur ein paar Handgriffen in kürzester Zeit zum eigenstartfähigen Elektrosegler auf- und auch wieder zum reinen Segler zurückgerüstet werden kann. Bereits früher ausgelieferte Archys können ohne zusätzliche Umbaumaßnahmen von der Neuerung profitieren. Bei entsprechendem Interesse deutscher Piloten könnte auch eine Zulassung nach LTF-L beantragt werden.

## Fazit und Ausblick 2013

Auch 2013 wird UL-Segelflug bei den Fluglehrer-Fortbildungen des LSVRP Programmpunkt sein. Mit neuen Fotos, neuen Vortragsinhalten und einem neuen Vortragstitel „Faszination Ultraleicht-Segelflug“ werden die Teilnehmer in die spannende Welt der Ultraleichten eingeführt.

Neben zwei Banjo-Wochen für die Umschulung, hat sich der LSVRP zu einem neuen Pilotprojekt entschlossen. Erstmals werden auf dem Domberg auch zwei Thermik- und Streckenflugwochen angeboten, an denen sich sowohl Piloten mit eigenem UL-Segelflugzeug wie auch ULSF-Scheininhaber ohne eigenes Fluggerät beteiligen können. Anfragen sowie Vormerkungen können über [info@ul-segelflug.de](mailto:info@ul-segelflug.de) erfolgen. Infos zu den jeweiligen Terminen gibt es auf <http://www.ul-segelflug.de>

Klaus Burkhard

## Terminübersicht Rheinland-Pfalz Gesamt 2013

Stand: 18. März 2013

### Aus-/Fortbildung Fliegen & Leiten

5.1.	Lehrgang Flugleiter für Flugplätze
12.1.-13.1.	Fluglehrer Theorievorbereitung für Auswahlprüfung 1.Teil
19.1.-20.1.	Fluglehrer Theorievorbereitung für Auswahlprüfung 2.Teil
20.1.	Fluglehrer-Vorauswahlprüfung
26.1.-27.1.	Fluglehrer-Ausbildung Methodik & Pädagogik
2.2.-3.2.	Fluglehrerfortbildung JAR-FCL, PPL A,C UL
2.3.-3.3.	Fluglehrerfortbildung JAR-FCL, PPL A,C UL
16.3.-17.3.	Theorie PPL A, TMG, C, UL 1. Teil
22.3.-28.3.	Theorie PPL A, TMG, C, UL mit Prüfung 2. Teil
22.3.-28.3.	Lehrgang Funksprechzeugnis (BZF I + II) mit Prüfung
6.4.-21.4.	Fluglehrerlehrgang PPL A, C UL - Praxis mit Prüfung
27.4.	Refresher LAPL, PPL, SPL, UL
11.5.	Funk-Refresher
12.5.-17.5.	Flugsicherheitstraining Gap (Frankreich)
21.5.-25.5.	UL-Segelfliegen mit Scheinerwerb
30.5.-2.6.	Landestrainingslager Rheinl-Pfalz in
16.6.-22.6.	Banjo Thermik- u. Streckenflug
6.6.-7.6.	Vorbereitung Junioren-Quali Lachen-Speyerdorf
14.7.-20.07	Banjo Thermik- u. Streckenflug
11.7.-20.07	Junioren-Quali Lachen-Speyerdorf
27.7.-4.8.	Treffen Deutsche Ultraleicht-Segelflieger
12.8.-17.8.	Banjo Umschulungswoche
30.8.-1.9.	Flugsicherheitstraining PPL A, TMG, UL
8.9.-13.9.	Flugsicherheitstraining Gap (Frankreich)
21.9.-22.9.	Fluglehrerfortbildung JAR-FCL, PPL A,C UL
5.10.-6.10.	Theorie PPL A, TMG, C, UL 1. Teil
12.10.-18.10.	Lehrgang Funksprechzeugnis (BZF I + II) mit Prüfung
12.10.-18.10.	Theorie PPL A, TMG, C, UL mit Prüfung 2. Teil
13.10.-27.10.	Fliegen in Florida -English Proficiency

### Aus-/Fortbildung Technik

17.2.	Technik Grundmodul incl. Einführung in Europ. Vorschriften
22.2-24.2.	Lehrgang Zellenwart Holz/Gemischt (Vorstufe zu Werkstattleiter)
30.5.-2.6.	Lehrgang Motorenwart
12.-15.9.	Lehrgang Zellenwart FVK
24.-27.10.	Fallschirmpacker-Lehrgang
26.10.-3.11.	Lehrgang Werkstattleiter
16.11.	Fortbildung für techn. Personal
21.-24.11	Lehrgang Motorenwart

### Sitzungen und Fachtagungen

26.1.	Prüfertagung LSVRP
9.2.	Frankfurter Gespräch DFS
16.2.	RP-Segelfliegtag Technikzentrum
16.2.	Sitzung erweiterter Vorstand LSVRP
23.2.	Modellfliegetag
2.3.	Treffen SEKO Rheinland-Pfalz
9.3.	Treffen D-Kader RP in Mainz
16.3.	Hess. Segelfliegtag Langenselbold
16.3.	ZVL-Sitzung in Langenselbold
16.3.	Sicherheitsseminar Heißluftballon
23.3.	JHV LSVRP in Mainz-Flugplatz
29.4.-4.5.	Segelkunstflug Bitburg
19.6.-22.6.	Deutschlandflug
24.-31.8.	Treffen Aachener Modellflieger
2.10.-5.10.	Jugendleiterausbildung
2.11.	Seminar Präsentation + Rhetorik
	Treffen SEKO Rheinland-Pfalz
9.11.	Motor- und Ultraleichtfliegetag
9.11.	Sitzung ZVL in Bad Sobernheim
16.11.	Sitzung erweiterter Vorstand LSVRP
29.11.-1.12.	Jugendleitertagung
7.12.	Seminar für Vorstände

*Alle Lehrgänge und Treffen ohne Ortsangabe finden auf dem Domberg in Bad Sobernheim statt.*

**Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V. · 55561 Bad Sobernheim**  
**Telefon: 0 67 51-23 08 · Telefax: 0 67 51-44 35**  
**E-Mail: [info@lsvrp.de](mailto:info@lsvrp.de) · Internet: [www.lsvrp.de](http://www.lsvrp.de)**